

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



## INSIDE



### Wertschätzung ist keine Strategie, sondern eine Grundhaltung!

AGV-Geschäftsführer Urs Widmer über den Respekt im Arbeitsalltag [▶ Seite 3](#)



### Wertschätzung am Arbeitsplatz

Tipps und Tricks zum betrieblichen Gesundheitsmanagement [▶ Seite 6](#)



### Portrait Aargauer Hoteliersverein

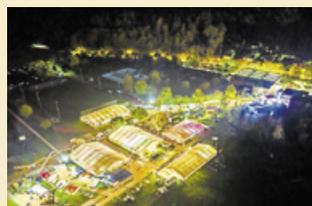
Vorstandsmitglied Martin Sonderegger im Interview [▶ Seite 15](#)

### Mobiliar Forum

Die Mobiliar unterstützt KMU als Rückgrat der Schweizer Wirtschaft dabei, ihre Zukunft positiv anzupacken.

[▶ Seite 4](#)

### Gewerbeausstellungen Herbst 2022



Wir berichten über mehrere regionale Gewerbeausstellungen, welche in den letzten Wochen stattfanden.

[▶ Seite 10](#)

### AGV-Delegiertenversammlung 2022 in Laufenburg

Alles zur Herbst-DV des Aargauischen Gewerbeverbands

[▶ Seite 16](#)

### Aktuelle Vorlagen aus der Gewerbepolitik

AGV-Konsulent Hans Schibli nimmt Stellung zu den aktuellsten kantonalen Vernehmlassungen mit Gewerbebezug.

[▶ Seite 20](#)

## WERTSCHÄTZUNG

«Es ist viel wertvoller, stets den Respekt der Menschen als gelegentlich ihre Bewunderung zu haben.» – Zitat Jean-Jacques Rousseau

In allen gesellschaftlichen Bereichen, öffentlich wie privat, scheint Wertschätzung der Schlüssel zu einem aufmerksameren und harmonischeren Umgang miteinander zu sein. Ebenso wichtig wie das Bewusstsein, dass Wertschätzung zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört, ist die Art und Weise, wie Wertschätzung ausgedrückt wird. In der vorliegenden Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» beleuchten wir das Thema «Wertschätzung» aus unterschiedlichen Perspektiven. Ausserdem versorgen wir Sie mit den neusten Informationen aus dem Verbandsleben, der Politik und Berufsbildung.

[▶▶ SEITE 4](#)

**AbaClik**  
Die App für Spesen, Absenzen, Zeiterfassung und mehr  
abaclik.ch

**ABACUS**

**zt medien**  
vielseitig kommunizieren  
www.ztmedien.ch

Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.

**UNIFIL AG**  
FILTERTECHNIK

Hohe Luftqualität.  
Tiefe Energiekosten.  
Unser Beitrag.

[www.unifil.ch](http://www.unifil.ch)

**BusPro**

Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn

[www.buspro.ch](http://www.buspro.ch)

# Gewinner gesucht.

Am 27. April 2023 vergeben der Aargauische Gewerbeverband und die Aargauische Kantonalbank zum 16. Mal den Aargauer Unternehmenspreis.

Die Kategorien:

- A: bis 20 Mitarbeitende
- B: bis 100 Mitarbeitende
- C: über 100 Mitarbeitende

Sie können direkt Ihren persönlichen Favoriten vorschlagen. Oder Sie gehen mit Ihrem eigenen Unternehmen an den Start.

**Beides ganz einfach  
in 2 Minuten online:**

[www.unternehmenspreis.ch](http://www.unternehmenspreis.ch)

## AARGAUER UNTERNEHMENS- PREIS



Aargauischer Gewerbeverband



Aargauische  
Kantonalbank



Schlagen Sie Ihren Favoriten vor oder melden Sie Ihr eigenes Unternehmen bis am 30. November 2022 an.



## INHALT

- 4 Das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft stärken
- 8 Sicherheit als Wertschätzung für die Mitarbeitenden
- 9 Sekundenkleber und Warnwesten?
- 12 Regional, vielfältig, zusammen, das Freiämter Gewerbe beeindruckt!
- 13 Gewerbeverein Muhen – 3. Lehrlingstag
- 20 Der Teufel steckt im Detail
- 21 Herbstversammlung im Zeichen der SwissSkills
- 22 Jetzt Nachzahlung für die Jahre 2020 und 2021 verlangen!
- 23 Haben Sie heute schon Wertschätzung erfahren?
- 24 Spannender Einblick in den 3D-Druck
- 25 Weiterbildungszentrum Lenzburg – Programm 2023 mit vielen Neuheiten
- 26 Ein wertvoller Beitrag für die nächste Generation
- 31 Horat – Wir verwandeln Ihre Wohnung in ein Zuhause

Thema im Dezember:  
Winter

## WERTSCHÄTZUNG IST KEINE STRATEGIE, SONDERN EINE GRUNDHALTUNG

Wertschätzung und Respekt hängen unmittelbar zusammen, da sich eine wertschätzende Haltung gegenüber Personen oder Handlungen in Respekt zeigt. Man verhält sich also jemandem gegenüber respektvoll, wenn man ihn/sie auch wertschätzt. Wertschätzung ist eine Grundhaltung des respektvollen Annehmens – sich selbst und anderen gegenüber. Man bezieht ein und grenzt nicht aus, man nimmt die eigenen Bedürfnisse und die des Anderen an. Wertschätzung schafft eine Kultur der Begegnung, in der die Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Beteiligten wahrgenommen und gebraucht werden. Wertschätzung kommt gleich nach den Grundbedürfnissen. In allen gesellschaftlichen Bereichen, öffentlich wie privat, scheint Wertschätzung der Schlüssel zu einem aufmerksameren und harmonischeren Umgang miteinander zu sein. Ebenso wichtig wie das Bewusstsein, dass Wertschätzung zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört, ist die Art und Weise, wie Wertschätzung ausgedrückt wird. Hier ist Authentizität gefragt. Es soll nur das gesagt werden, was wirklich gemeint ist, und nicht das, von dem man glaubt, dass es das Gegenüber hören will.

### Wertschätzung der Mitarbeitenden und der Kunden

Wertschätzung ist für Mitarbeitende neben einer guten Bezahlung und Sozialleistungen ein wichtiges Kriterium bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Denn Angestellte arbeiten motivierter und produktiver, wenn sie sich für ihre Arbeit und ihre Fähigkeiten geschätzt fühlen. Wertschätzung ist jedoch mehr als ein Lob für erbrachte Leistungen. Sie bezieht sich vielmehr auf die gesamte Person anstatt lediglich auf die wirtschaftlichen Aspekte eines Mitarbeitenden. Zufriedene Mitarbeitende starten mit Energie in den Tag und verbreiten nicht nur innerhalb des Arbeitsumfeldes einen positiven Eindruck.

Die Wertschätzung und den Respekt eines Kunden kann man sich nicht kaufen, man muss ihn sich verdienen. Im Kundengespräch gilt es immer wieder die Wertschätzung gegenüber dem Kunden zum Ausdruck zu bringen. Respektvoller Umgang bedeutet, dass man so kommuniziert, dass man – trotz des primären Ziels, seine eigenen Interessen durchzusetzen – nicht die Ansichten des Kunden vernachlässigt.

### Respektloses Handeln salonfähig gemacht

Hier spielen die Medien, insbesondere die digitalen Kanäle, eine besondere Rolle. Falsche Vorbilder haben Respektlosigkeit zusätzlich salonfähig gemacht. Dieter Bohlen etwa zerpfückt vor laufenden Kameras und offenen Mikrofonen junge Menschen mit fragiler Persönlichkeit. Ex-Präsidenten benehmen sich wie Elefanten im Porzellanladen und Politikerinnen und Politiker teilen mit dem Zweihänder aus, um dann, wenn sie selber betroffen sind, sich laut über den Werteverfall zu beklagen.

### Auch andere verdienen Wertschätzung

Auch Lieferanten und Chefs haben Anspruch auf Wertschätzung. Wie wäre es einmal mit einem Feedback oder einem Danke, wenn man zufrieden ist? Wie wäre es mit einer fairen Bezahlung und einem fairen Preis, der die Güte des Produktes wertschätzt. Verhandlungen sollten einmal mit Fokus auf die Leistungen statt über Preise geführt werden.

### Rezept zur Wiederbelebung

Wie schaffen wir eine Wiederbelebung der Wertschätzung? Nehmen wir doch die alte und bewährte einfache Methode: Bewusstmachung, Analyse, Üben und ein wenig Disziplin oder ganz einfach: **WOLLEN – KÖNNEN – TUN.**



Urs Widmer  
Geschäftsführer AGV

IMPRESSUM Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 17. Jahrgang

**Herausgeber** AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, Postfach, 5001 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch

**Redaktion** Urs Widmer, Geschäftsleiter AGV, Claudio Erdin, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei

**Beiträge** Sabina Bonasso, Rita Brem-Ingold, Marco Brivio, Elena Dalla Valle & Vanessa Cuppone, Vorstand Gewerbeverein Reusstal, Roman Jäggi, Florian Knapp, Metaltec Aargau, Hans R. Schibli, Marcel Suter, Adrian Vonlanthen, Lucy Waersegers **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 11 000 Ex. Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erbeten **Herstellung** ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49, www.ztmedien.ch **Anzeigenverwaltung** DaPa Media Vermarktungs GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 86 99, www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch **Inserateschluss** am 25. des Vormonats **Besuchen Sie uns auf dem Internet:** www.agv.ch

**Adressänderungen** an agwi@agv.ch

printed in  
switzerland



## MOBILIAR FORUM

# DAS RÜCKGRAT DER SCHWEIZER WIRTSCHAFT STÄRKEN

Die Mobiliar unterstützt KMU als Rückgrat der Schweizer Wirtschaft dabei, ihre Zukunft positiv anzupacken. In nur zweieinhalb Tagen im Mobiliar Forum entwickeln sie in einem strukturierten und professionell begleiteten Prozess Ideen für Produkte, Dienstleistungen oder Fragen der Ausrichtung und Positionierung – kostenlos und auch ohne Kundenbeziehung. Am Ende der Workshops liegen ganz konkrete Ergebnisse vor.

FLORIAN KNAPP,  
KOMMUNIKATIONSMANAGER CSR

Insbesondere kleine und mittel-grosse Unternehmen haben neben dem sogenannten Tagesgeschäft kaum Zeit für Innovation, sei dies in der Entwicklung von Produkten und Services oder bei der Entwicklung von Ideen und deren Umsetzung. Das Mobiliar Forum in Thun und Lausanne setzt genau hier an: Hier wird ein zeitlicher und räumlicher Rahmen geboten, der es KMU erlaubt, in kurzer Zeit intensiv an ihrer Zukunft zu arbeiten.

KMU können im Mobiliar Forum in zweieinhalbtägigen Workshops mit dem eigenen Team an ihren konkreten Innovations-Fragestellungen arbeiten. In einem besonderen Setting, das die Kreativität fördert, und anhand eines klar strukturierten und professionell moderierten Prozesses. Erfolgsfaktoren dafür, dass innerhalb kurzer Zeit konkrete, umsetzbare Prototypen entstehen – und es nicht nur bei vagen Ideen bleibt. Aus Ideen entstehen im Mobiliar Forum also Prototypen und daraus im Unternehmen Innovationen.

Die Teilnahme ist an keine Bedingungen gebunden – nicht einmal an eine Kundenbeziehung mit der Mobiliar. Denn das Mobiliar Forum ist ein



Schloss Thun

Gesellschaftsengagement der Mobiliar Genossenschaft, von dem alle profitieren können sollen.

## Die Kund:innen im Fokus

Im Ideenentwicklungs-Prozess im Mobiliar Forum nehmen die Teilnehmenden konsequent die Sichtweise der Kund:innen ein. Ideen, die keinen ersichtlichen Kundennutzen generieren, haben einen schweren Stand und werden während des Prozesses in der Regel ausgesondert. Nur diejenigen Ideen haben eine Chance, die für das KMU echtes Potenzial zum Erfolg aufweisen. «Nicht erfolgversprechende Ideen wurden aufgrund der Kundenzentrierung schnell verworfen, was das Tempo erhöhte», stellt Tobias Gerfin, CEO von Kuhn Rikon, im Rückblick auf den Workshop fest.

## Breit abgestützte und diverse Ideen

Die KMU gehen mit konkreten Ideen zurück ins Unternehmen, die sie weiterverfolgen und umsetzen können. Diese Ideen sind breit abgestützt und haben Potenzial zum Erfolg, weil



## Gesellschaftsengagement der Mobiliar

Das Mobiliar Forum ist ein Gesellschaftsengagement der Mobiliar. Mit dem Engagement setzt sich das Versicherungsunternehmen auf vielfältige Weise für die Schweiz ein. Das Unternehmen ermöglicht und initiiert in der gesamten Schweiz Projekte in den Bereichen Kultur und Nachhaltigkeit. Es hat das schweizweite Bienenprojekt «MoBees» lanciert und das Atelier du Futur ins Leben gerufen, ein krea(k)tives Sommercamp für 13- bis 15-jährige Jugendliche. Die Mobiliar unterstützt Forschungsvorhaben an der Universität Bern sowie der ETH Zürich und setzt in allen Regionen des Landes Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren um. Ausserdem unterstützt sie als Hauptpartnerin der Schweizer Wanderwege den Bau und die Sanierung von Brücken und Stegen auf dem Wanderwegnetz.

**Mehr Informationen**  
[mobiliar.ch/engagement](https://mobiliar.ch/engagement)  
[mobiliar.ch/mft](https://mobiliar.ch/mft)

sie von einem Team aus unterschiedlichen Mitarbeitenden aus den Unternehmen entwickelt werden – sozusagen von der «kollektiven Intelligenz» des Unternehmens. Oder, wie es Eliane Bovitutti, Direktorin von EPSM Le Rôtillon, sagt: «Die verschiedenen Blickwinkel und der Bottom-up-Ansatz sind sehr förderlich für das Ergebnis.» Dies garantiert, dass die Ideen aus dem Mobilier Forum von Beginn weg Fürsprecher:innen haben.

### Gewinn an Know-how und Teamkultur

Der Abstand zum Tagesgeschäft ermöglicht es den Teilnehmenden, sich in einem inspirierenden Rahmen konzentriert mit der Zukunft ihres Unternehmens auseinanderzusetzen. Die Investition, mit dem Team zweieinhalb Tage im Mobilier Forum zu arbeiten, zahlt sich doppelt aus. Einerseits stehen am Ende konkrete Prototypen, die bereit sind, im Unternehmen weiterentwickelt zu werden. Andererseits schärfen die Teilnehmenden ihr Verständnis für Innovation und trainieren ihre Fähigkeiten, wie sie Ideen entwickeln und beurteilen können. «Der Workshop war der Anstoss für uns, die Art und Weise, wie wir Innovation betreiben, komplett zu verändern», sagt Gerfin. Bei Kuhn Rikon seien sie agiler und ergebnisoffener geworden und würden ungewöhnlichen Ideen mehr Raum geben. «Die Kritikkultur ist nach dem Workshop ausserdem einer Wunschkultur gewichen: Indem Ideen nach den Kriterien «Mir gefällt» und «Ich wünsch mir» beurteilt werden, wird stärker auf deren Potenziale fokussiert.»



Workshopraum im Mobilier Forum

Ein Workshop im Mobilier Forum schweisst nicht zuletzt das Team zusammen. Die Teilnehmenden gehen gemeinsam durch Höhen und Tiefen. Letztere sind im Prozess nicht nur normal, sondern dem Ergebnis sogar zuträglich. Und abends sitzt man bei einem feinen Essen nochmals zusammen und diskutiert in lockerem Rahmen weiter.

### Erprobt seit 2014

2014 wurden nach einer Entwicklungsphase, in der die ETH Zürich

und die Universität für Wissenschaft und Technik in Trondheim involviert waren, erste Pilotworkshops angeboten. Basis für das Format «Mobilier Forum» war die Design-Thinking-Methode, die ursprünglich an der Stanford University entwickelt wurde. Seit 2015 werden die Workshops regulär im Schloss Thun durchgeführt, seit 2020 auch auf der Plateforme 10 in Lausanne. Die Orte wurden sehr bewusst so gewählt, dass sie den Prozess in optimaler Weise unterstützen.

Inzwischen wurden rund 300 Workshops mit über 3000 Teilnehmenden durchgeführt. Neben KMU waren auch Nichtregierungs- und nicht gewinnorientierte Organisationen im Mobilier Forum, für die sich der Prozess ebenso eignet. Das Mobilier Forum ist ein Gesellschaftsengagement der Mobilier, daher sind die Workshops für die Teilnehmenden kostenlos (mit Ausnahme von An- und Abreise, Übernachtung und Abendessen.)

### Ganz unterschiedliche Erfolgsgeschichten

Im Mobilier Forum in Lausanne und Thun wurde bereits das Konzept für ein Innovationsmanagement erarbeitet, das an allen Standorten der NGO Orif aus der Westschweiz erfolgreich im Einsatz ist. Kuhn Rikon entwickelte die Basis für ein intelligentes Pfannenset, das erfolgreich am Markt eingeführt wurde. Die Firma Esstemec brachte, rund 15 Monate nachdem sie das Mobilier Forum besucht hatte, eine neue Maschine auf den Markt, die in der Entwicklung und in der Produktion erst noch alle Vorgaben erfüllte.

### Praxisbeispiel «SmartGU»

Vier Gewerbebetriebe rund um Küche, Bad und Installation aus der Region Thun kamen mit der Frage ins Mobilier Forum, wie Kräfte und Kompetenzen ideal gebündelt werden können, um Kunden aus einer Hand zu bedienen. Nach dem ersten Tag wollten die Workshop-Teilnehmenden die Übung abbrechen und unverrichteter Dinge in ihre Betriebe zurückgehen. Die Moderation hat die Verantwortlichen jedoch so begleitet, dass am Ende des Prozesses die Entscheidung gefällt war, ein gemeinsames Unternehmen, die «SmartGU», zu gründen.

«Es lohnt sich, den Workshop zu besuchen, wenn man Ideen wirklich weiterbringen will», ist Simon Müller, Geschäftsführer der SmartGU überzeugt. Im Mobilier Forum werde man professionell begleitet und unterstützt. «Hätten wir damals den Workshop nicht besucht, gäbe es die SmartGU sicher nicht», resümiert Müller heute.

### Interessiert? Sprechen Sie mit uns

Wollen Sie herausfinden, ob Ihre Fragestellung für einen Workshop im Mobilier Forum Thun oder Lausanne geeignet ist, oder gleich einen Termin buchen? Dann kontaktieren Sie Ihre Mobilier-Generalagentur oder Fabrizio Laneve, Verantwortlicher für das Mobilier Forum Thun (fabrizio.laneve@mobilier.ch, 031 389 47 75).



«TIPPS UND TRICKS ZUM BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSMANAGEMENT»

# WERTSCHÄTZUNG AM ARBEITSPLATZ

Die Wirkung der Wertschätzung wird im Führungsalltag häufig unterschätzt. Doch Wertschätzung ist mehr als «Danke» sagen. Welche Arten von Wertschätzung es gibt und welchen Einfluss ehrlich gemeinte Wertschätzung auf die Gesundheit von Mitarbeitenden hat, lesen Sie im folgenden Artikel.

## Wieso Wertschätzung?

Es gibt viele Untersuchungen und Berichterstattungen zum Thema Wertschätzung. Doch was bedeutet der Begriff genau? Synonyme sind: «Anerkennung», «Achtung», «Bestätigung» oder nochmals anders ausgedrückt «Würdigung eines Menschen in dessen individueller Eigenart». Wertschätzung drückt sich in Respekt gegenüber einem Menschen aus. Wertschätzung zu erhalten, ist ein menschliches Grundbedürfnis, denn alle sehnen sich ganz allgemein im Leben nach positiver Bestätigung und Anerkennung.

## Wertschätzung im beruflichen Kontext

Übertragen auf die Arbeit bedeutet das, dass wir einerseits als Menschen anerkannt werden möchten und andererseits Erwartungen da sind, dass unsere Leistung und unser Einsatz gewürdigt werden. Viele Arbeitnehmende definieren sich als Person über das berufliche Tun. Und im Gegenzug für das, was wir dem Unternehmen geben, möchten wir auch etwas zurückerhalten. Die



Wertschätzung gegenüber einem Mitarbeitenden wird unter anderem natürlich monetär entschädigt, doch das alleine reicht nicht aus. Es braucht Wertschätzung auf vielen weiteren Ebenen.

## Wertschätzung ist mehr als nur Lob

Wenn wir an Wertschätzung denken, dann fällt uns das Wort «Lob» meistens als Erstes ein. Gute Arbeit zu würdigen und zu loben, ist ein Merkmal von guter Führung und von einem guten kollegialen Umgang. Viele Führungskräfte sind sich oft nicht bewusst, was sie mit Lob bei ihren Mitarbeitenden bewirken können. Und leider denken viele Führungskräfte, dass die Abwesenheit von Kritik genug Anerkennung ist. Einer der Hauptgründe für eine Kündigung ist jedoch oft die fehlende Wertschätzung. Eine stillschweigende Wertschätzung gibt es nicht und wer nur einmal im Jahr im Rahmen des Mitarbeitergesprächs erfährt, dass sein Engagement geschätzt wird, verkümmert, verliert die Motivation und Arbeitsfreude. In manchen Fällen werden Mitarbeitende sogar krank.

Damit das nicht geschieht, lohnt es sich für Führungskräfte, zu reflektieren, wie sie ganz konkret Wertschätzung zeigen. Folgende Zusammenfassung der verschiedenen Formen der Wertschätzung kann dabei unterstützend wirken:

## «Emotionale Wertschätzung»

Hierzu gehört auch das Thema «Zuhören». Das mag sich im ersten Augenblick sehr einfach anhören. In Realität ist es dies aber nicht. Ein bewusstes und aktives Zuhören bedeutet, sich im hektischen Arbeitsalltag die Zeit dafür zu nehmen und dem Mitarbeitenden mit Interesse zu begegnen. Es bedeutet, eine Person auch ausreden zu lassen und Verständnis für Anliegen zu zeigen.

→ **Effekt der emotionalen Wertschätzung: Mitarbeitende fühlen sich ernst genommen.**

## «Bewertende Wertschätzung»

Hierzu gehört das Feedbackgeben. Feedback bedeutet aber nicht nur Lob auszusprechen, sondern auch konstruktive Kritik zu geben. Viele Führungskräfte assoziieren Wertschätzung nur mit Lob. Dabei geht es nicht darum, Mitarbeitende ständig nur zu loben, sondern auch mit ehrlich gemeinter Kritik weiterzubringen. Die Kommunikation hat nicht nur einen Sachaspekt, sondern auch einen Beziehungsaspekt.

Wertschätzung ist ein Teil des Beziehungsaspekts. Je aufrichtiger die Beziehung, desto offener nehmen wir eine konstruktive Kritik auch an.

→ **Effekt der bewertenden Wertschätzung: Mitarbeitende werden gestärkt und können sich weiterentwickeln.**

## «Informative Wertschätzung»

Das Informationsverhalten eines Vorgesetzten ist zentral, wenn es um das Thema Fairness geht. Werden alle Mitarbeitenden gleichwertig informiert oder werden gewisse Personen bevorzugt? Werden Informationen frühzeitig und aktiv weitergegeben und werden Entscheidungen – vor allem auch unangenehme – nachvollziehbar begründet? Manchmal sind Führungskräfte auch nicht über gewisse Sachverhalte im Betrieb genügend informiert. Hier würde folgende Aussage genügen: «Ich habe im Moment selber keine weiteren Informationen. Ich werde euch jedoch auf dem Laufenden halten.» Informative Wertschätzung ist auch, Mitarbeitende nach ihrer Meinung zu fragen und ihre Vorschläge anzunehmen.



**Lucy Waeseggers**  
Geschäftsführerin Forum BGM  
Aargau

## Quellen und weiterführende Informationen zum Thema

«Do care! – Gesund führen!» [www.do-care.de](http://www.do-care.de)  
Verschiedene Artikel von Dr. phil. Nicola Jacobshagen [www.jacobshagen.ch](http://www.jacobshagen.ch)  
«Wertschätzung», ein Praxisbuch für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen mit über 100 Tipps, Tricks und Techniken (Pfob, Triskiel, Dageroth)



→ **Effekt der informativen Wertschätzung: Mitarbeitende tragen Entscheidungen mit und die Identifikation mit dem Unternehmen steigt.**

«Praktische Wertschätzung» Hier geht es darum, unnötige Erschwernisse in der Arbeit zu vermeiden bzw. zu beheben. Führungskräfte können in gewissen Situationen Erleichterung schaffen, indem sie beispielsweise defekte Maschinen

reparieren lassen, mangelnde Beleuchtung verbessern, Störungen in Arbeitsabläufen beheben und den Mitarbeitenden den Rücken stärken, indem sie hinter ihnen stehen. Hier geht es darum, die Verantwortung als Führungsperson zu übernehmen und seinen Worten Taten folgen zu lassen.

→ **Effekt der praktischen Wertschätzung: Die unterstützende Betriebskultur wird erlebbar.**

**Die gute Balance der Wertschätzung**

Alle vier oben genannten Formen der Wertschätzung sind notwendig für eine gesunde Betriebskultur. Es bringt einem Mitarbeitenden nicht viel, wenn er oder sie zum Beispiel viel Lob erhält (bewertende Wertschätzung), die Person aber niemals nach ihrer Meinung gefragt wird (informativ Wertschätzung). Eine Ausgewogenheit der verschiedenen Wertschätzungsformen ist daher zentral.



[www.bgm-ag.ch](http://www.bgm-ag.ch)

**Auch Führungskräfte brauchen Wertschätzung**

Zu führen, ist und bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe. Führungspersonen werden ständig aufgrund ihrer Worte und ihres Handelns bewertet. Genauso wie die Mitarbeitenden gerne wertgeschätzt werden, so brauchen auch Führungskräfte Wertschätzung. Nehmen Führungskräfte ihre Verantwortung wirklich wahr und sind sie sich der Wirkung der Wertschätzung bewusst, so werden auch Führungspersonen von ihren Teams ernst genommen und geschätzt. Wertschätzung funktioniert also nicht nur einseitig!

Das **Forum BGM Aargau** unterstützt Betriebe kostenlos bei der Einführung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen am Arbeitsplatz.

Weitere Informationen:

[www.bgm-ag.ch](http://www.bgm-ag.ch)  
info@bgm-ag.ch / 056 205 61 99



Aargauischer Gewerbeverband

**Aargauischer Gewerbeverband**

Heidi Humbel  
5000 Aarau  
Telefon 062 746 20 40  
E-Mail [h.humbel@agv.ch](mailto:h.humbel@agv.ch)

**Kursdaten 2023**

- 13./14./15. und 20./21. Februar 2023
  - 24. Februar /3./10./17. und 24. März 2023
  - 24./25./26./27. und 28. April 2023
  - 12./13./14. und 19./20. Juni 2023
  - 18./19./20. und 25./26. September 2023
- Anmeldungen: [www.agv.ch](http://www.agv.ch)**

# Berufsbildner/Innen-Kurse



**Dauer:** 5 Tage – die Kursdaten sind auf der Homepage ersichtlich

**Ort:** Herzogstrasse 1, Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhaus)

**Abschluss:** nach Besuch der 5 Tage erhalten Sie Ihren Kursausweis (ohne Prüfung)

**Kurskosten:** CHF 620.00 (plus Handbuch CHF 70.00)

**Rabatt:** CHF 100.00 für AGV-Mitglieder sowie für Lehrbetriebe mit Lernenden in der Branche Dienstleistung und Administration





## SUVA SICHERHEITS-CHARTA

# SICHERHEIT ALS WERTSCHÄTZUNG FÜR DIE MITARBEITENDEN

**Bekannt sich ein Betrieb zur Sicherheits-Charta, setzt er damit ein starkes Zeichen gegen innen und aussen, dass Sicherheit und Gesundheitsschutz nicht verhandelbar sind. Bei der Gasser Felstechnik AG sind diese Werte fest in der Unternehmenskultur verankert und die lebenswichtigen Regeln weit mehr als ein schriftlich festgehaltenes Papier, das in einem Ordner abgelegt ist.**

ADRIAN VONLANTHEN,  
MEDIENSPRECHER SUVA

Für Matthias von Ah, CEO der Gasser Felstechnik AG, ist Sicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden ein persönliches Anliegen. «Bei uns soll jeder am Abend wieder gesund nach Hause gehen können. Unsere Mitarbeitenden sind das grösste Kapital», sagt von Ah und betont: «Da gibt es für mich keine Kompromisse.» Deshalb war es ein logischer Schritt, dass sich der Betrieb zur Sicherheits-Charta bekennt und damit ein Zeichen nach innen und aussen setzt, dass die Gesundheit der Mitarbeitenden höchste Priorität hat und deshalb die lebenswichtigen Regeln fester Bestandteil der täglichen Arbeit sind.

## Fehler können tödlich sein

Die Gasser Felstechnik AG ist ein Spezialunternehmen für Untertagebau, Felssicherung, Sprengtechnik und Spezialtiefbau. Gerade weil die Unfallgefahren in diesen Tätigkeitsfeldern besonders hoch sind, investiert der Betrieb schon mehrere Jahre viel in Unfallprävention. Dies mit gutem Grund. Begeht ein Mitarbeitender bei Arbeiten in der Felswand einen Fehler, kann das im schlimmsten Fall zu einem Sturz aus 200 Metern führen. «Die Sicherheit ist bei uns fest verankert in der Unternehmenskultur. Wir verstehen es als Zeichen der Wertschätzung gegenüber

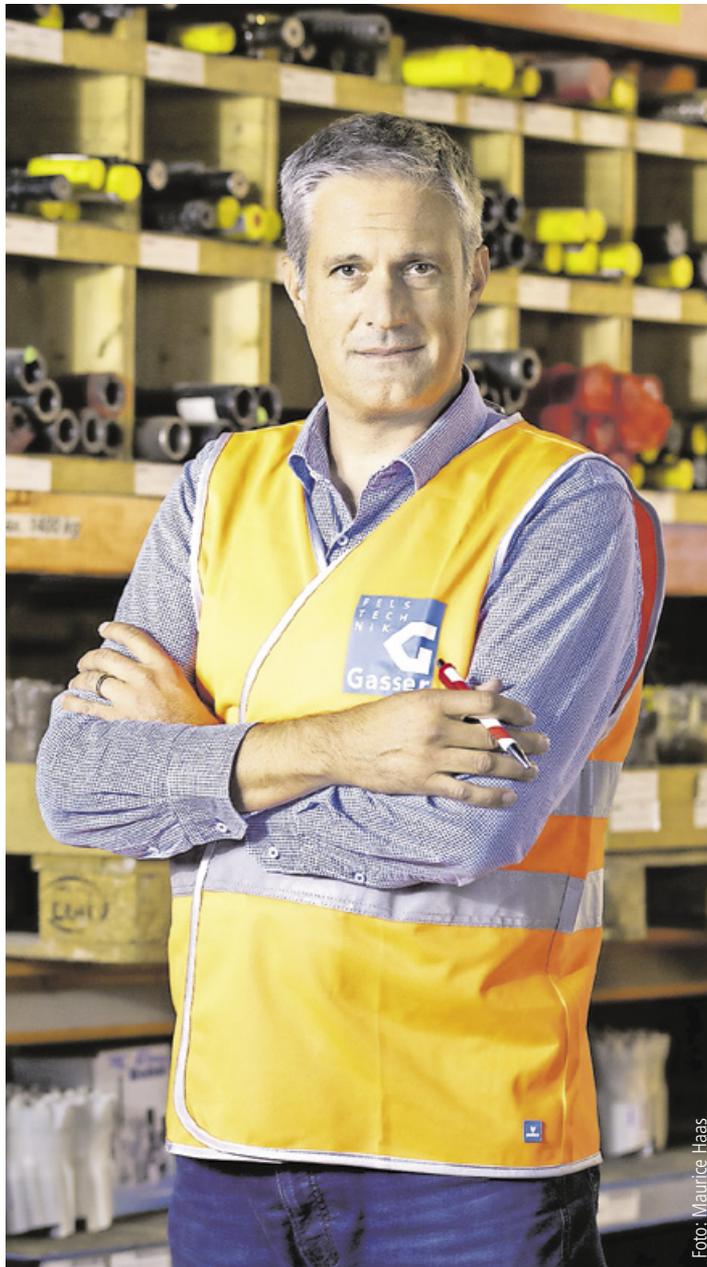


Foto: Maurice Haas

Matthias von Ah, CEO der Gasser Felstechnik AG, erachtet die Investition in Sicherheit als wertschätzendes Zeichen gegenüber seinen Mitarbeitenden.

unseren Mitarbeitenden, dass wir für ihre Sicherheit sorgen», sagt Matthias von Ah.

Daher gehört Sicherheit und Gesundheit für die Gasser Felstechnik AG zum Tagesgeschäft. Neue Mitarbeitende erhalten am ersten Arbeitstag eine ausführliche Sicherheitsschulung. Zudem werden die

lebenswichtigen Regeln regelmässig geschult und vor Ort auf den Baustellen an konkreten Arbeitssituationen thematisiert.

## Sicherheit in der Hosentasche

Um die lebenswichtigen Regeln regelmässig zum Thema zu machen, setzt die Gasser Felstechnik AG darüber hinaus auf den Einsatz einer

firmeninternen App. Sämtliche Kommunikation, welche die Firma betrifft, ist über diese App abrufbar – so auch Themen, welche die Sicherheit und den Gesundheitsschutz betreffen. Die Mitarbeitenden bestätigen im App, dass sie die Inhalte zur Kenntnis genommen haben. Der Betrieb aus Lungern möchte Sicherheit und Gesundheit stetig erhöhen und hat die für ihn wirkungsvollen Stellhebel gefunden. «Die Analyse von Unfallmeldungen, Meldungen von Beinaheunfällen und sonstigen Ereignissen, die vor Ort auf der Baustelle passieren, geben uns wichtige Hinweise darauf, inwiefern wir unsere Abläufe und Prozesse bezüglich Sicherheit weiter optimieren können», erklärt von Ah.

## Ein Versprechen für mehr Sicherheit

Neben den lebenswichtigen Regeln ist die Sicherheits-Charta ein wichtiges Hilfsmittel, um Unfälle und Berufskrankheiten im Betrieb zu reduzieren. Ein Ja zur Sicherheits-Charta ist ein Versprechen. Eine Verpflichtung, die den Willen voraussetzt, als Betrieb aktiv und engagiert für die Sicherheit und Gesundheit der eigenen Mitarbeitenden einzustehen.

Die neue Informationskampagne zur Sicherheits-Charta der Suva setzt auf authentische Vorbilder. Geschäftsleiter und Sicherheitsbeauftragte, die hinter der Sicherheits-Charta stehen, wollen als Testimonials andere Betriebe vom Gewinn der Mitgliedschaft überzeugen. Denn jeder verhinderte Unfall bedeutet auch verhindertes Leid für Betroffene und deren Angehörige. Darüber hinaus können Betriebe Kosten einsparen, wenn Mitarbeitende gesund bleiben und nicht am Arbeitsplatz ausfallen.

[www.sicherheits-charta.ch](http://www.sicherheits-charta.ch)

# HELFER IN DER NOT – SEKUNDENKLEBER UND WARNWESTEN?

Anfang Oktober forderten Klimaaktivistinnen und -aktivisten mit einer Strassenblockade in Zürich 4 Milliarden Franken vom Bund für die Ausbildung von Fachkräften im Baugewerbe, um alle Gebäude in der Schweiz sanieren zu können. Dieser Betrag entspricht dem Notkredit, den der Bundesrat kürzlich dem Energiekonzern Axpo zugesprochen hat. Zufall?

## Aktivistinnen und Aktivisten für Berufslehre

Wahrscheinlich müssen künftig noch mehr öffentliche Störungen durchgeführt werden, bevor die Politik und die Gesellschaft als Ganzes endlich begreifen, dass die schleichende Akademisierung im Bildungswesen ein Problem für uns alle darstellt. Denn, solange ein Universitätsabschluss in unserer Gesellschaft das Nonplusultra ist, bleibt der Stellenwert der Berufslehre immer zweitrangig.

**Mit fremden Federn schmücken**  
Heute muss die Berufslehre in der Schweizer Politik vornehmlich zu Marketingzwecken herhalten. Sie wird im Ausland als Garant gegen Jugendarbeitslosigkeit verkauft. Eine gesellschaftliche Aufwertung im Inland erfährt sie aber nicht. Es braucht ein Umdenken in den Köpfen der Menschen. Das Bewusstsein für die enorme Wichtigkeit der Berufslehre und der Berufsfachleute ist in unserer Gesellschaft immer noch nicht angekommen.

## Gesellschaftliche Akzeptanz fördern

Ob sich mehr Jugendliche für die Berufslehre im Baugewerbe entscheiden, weil sich Studierende und eine Universitätsprofessorin auf dem Asphalt festkleben, bleibt offen. Die Aktivistinnen und Aktivisten könnten jedoch ihrem hehren Ziel noch mehr Nachdruck verleihen, indem sie selbst eine Berufsausbildung in Angriff nehmen. Die Suche nach einer passenden Lehrstelle ist aber inzwischen nicht mehr so einfach wie auch schon. Einerseits sind die

Anforderungen an die berufliche Ausbildung gestiegen, andererseits gibt es immer weniger Ausbildungsbetriebe.

## Unternehmergeist gefordert

Rund jedes fünfte KMU steht innerhalb der nächsten fünf Jahre vor einem Eigentümerwechsel, das heisst insgesamt rund 90 000 KMU. An diesen KMU hängen etwa 500 000 Arbeitsplätze. Daher braucht es nebst jenen, die auf das dringende Problem aufmerksam machen, auch Personen, die den Mut haben und den Einsatz aufbringen, ein Unternehmen zu führen, damit diese Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten bleiben, auch für Akademikerinnen und Akademiker! Mit Demonstrationen und Strassenblockaden kann man kein KMU führen.

## Reduktion der Anzahl Lehrstellen

Doch auch wenn all diese KMU eine Nachfolgelösung finden, so wird es voraussichtlich in Zukunft trotzdem weniger Lehrstellen geben.

Im Faktenblatt des Forschungsprojekts «Lehrstellen-Puls» von 2022 schreibt das ETH-Forschungsteam, dass jedes fünfte der befragten Unternehmen vorhat, für den Lehrstart 2023 weniger Lehrstellen als bisher anzubieten. Wenn nicht genügend Lehrbetriebe mit Lehrstellen vorhanden sind, wo und wie sollen dann die 4 Milliarden Franken für die Ausbildung von Berufsfachleuten investiert werden?



**Eveline Frei**  
Redaktionsmitglied  
«Aargauer Wirtschaft»

## GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Freitag, 21. April 2023 bis Sonntag, 23. April 2023

### Gewerbeausstellung Vordemwald

Freitag, 21. April 2023 bis Sonntag, 23. April 2023

### Furttalmesse 2023 – Gewerbeausstellung in Würenlos

Donnerstag, 27. April 2023 bis Sonntag, 30. April 2023

### WYNAexpo 2023 in Reinach

Freitag, 1. September 2023 bis Sonntag, 3. September 2023

### SCHEGA23, Schinznach-Dorf

Freitag, 15. September 2023 bis Sonntag, 17. September 2023

### GEWERBEvorOrt / Gewerbeausstellung Frick

Freitag, 13. Oktober 2023 bis Sonntag, 15. Oktober 2023

### EIGESCHAU 2023 Birr

Freitag, 13. Oktober 2023 bis Sonntag, 15. Oktober 2023

### erzpo2023 – Gewerbeausstellung Erlinsbach

Freitag, 13. Oktober 2023 bis Sonntag, 15. Oktober 2023

### Regionale Gewerbeausstellung REGA 2023 Kleindöttingen

Freitag, 20. Oktober 2023 bis Sonntag, 22. Oktober 2023

### Regiomesse 2023 in Zofingen

Freitag, 10. November 2023 bis Sonntag, 12. November 2023

### Gwärbi 2023 in Gränichen

### Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)

**Hinweise für unsere Mitglieder:** Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat ([info@agv.ch](mailto:info@agv.ch)) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.



# MURGENTHALER GEWERBEAUSSTELLUNG: EIN GROSSERFOLG!

Die Murgenthaler Gewerbeausstellung MUGA vom 14. bis 16. Oktober 2022 geht als grosser Erfolg in die Geschichte ein. Bei Besuchenden, Ausstellenden und dem Handwerker- und Gewerbeverein Murgenthal und Umgebung (HGVM) gab es am Sonntagabend nach Ausstellungsschluss zwar müde, aber dennoch nur glückliche Gesichter.

ROMAN JÄGGI

Das Abfallen der Anspannung und Last war den OK-Mitgliedern, insbesondere OK-Präsident **Antonio di Nicolantonio** und dem Präsidenten des HGVM, **Pascal Blum**, buchstäblich anzusehen. Die Werbung und Medienarbeit im Vorfeld der MUGA (mit einer tollen Medienpartnerschaft mit ZT Medien) ist zwar optimal gelaufen, dennoch konnte das OK nicht sicher sein, ob die Besuchenden nach der Corona-Unterbrechung überhaupt wieder bereit für eine Gewerbeausstellung waren. Sie waren es. Phasenzählungen und Hochrechnungen ergaben, dass die MUGA 22 von gegen 10 000 Interessierten besucht wurde. Und die sommerliche Herbstsonne sorgte am Sonntagnachmittag sogar dafür, dass sich die eine oder der andere sogar ein Soft-Eis gönnte.

## Jubiläumsfest

Bereits am Donnerstagabend feierte der Handwerker- und Gewerbeverein Murgenthal und Umgebung seinen 125. Geburtstag mit einer geschlossenen Gala-Veranstaltung für Mitglieder und geladene Gäste. Der Murgenthaler Gemeindeammann, **Max Schärer**, brachte es in seinem Votum auf den Punkt: «125 Jahre jung, das Gewerbe mit Schwung.» Nationalrat **Benjamin Giezendanner** überbrachte als Präsident die flammenden Grussworte des Aargauischen Gewerbeverbandes und ein schönes Präsent. Und der



Ansprache des Präsidenten des Organisationskomitees der MUGA 22, Antonio di Nicolantonio, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung



Pascal Blum, Präsident des HGVM Murgenthal und Umgebung, bei der Ansprache am Jubiläumsabend 125 Jahre HGVM

Fulenbacher Gemeindepräsident, **Thomas Blum**, erzählte, dass die MUGA immer wieder Gelegenheit für Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Murgenthal ermögliche. Schliesslich sind die Handwerker und das Gewerbe aus dem solothurnischen Fulenbach Mitglieder beim HGVM Murgenthal. Der HGVM, ein Gewerbeverein über die Kantonsgrenzen hinaus.

Der Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Murgenthal, **Pascal Blum**, warf in seiner schönen Ansprache einen Blick zurück auf 125

Jahre HGVM. Die Motive für die Gründung eines Gewerbevereins seien vor 125 Jahren die gleichen gewesen, mit denen wir heute noch kämpfen, nämlich einerseits der Fachkräftemangel. Die Handwerker bekamen auf dem Land keine ausgebildeten Gesellen. So gründeten sie kurzerhand einen Gewerbeverein für den Betrieb einer eigenen Handwerkerschule und bildeten ihre Gesellen bis 1938 selber aus.

## Der MUGA-Marathon

OK-Präsident **Antonio di Nicolantonio** verglich die Organisation der

Murgenthaler Gewerbeausstellung 22 mit einem Marathon. Es gab auf der Strecke immer wieder «Durchhänger». Das OK habe sich aber jeweils auf das Ziel fokussiert, Lösungen gefunden und sei weitergegangen. Am Anfang waren viele Ausstellende noch nicht so überzeugt, ob man im Herbst 22, acht Monate nach dem grossen Corona-Öffnungsschritt, bereits eine MUGA wagen sollte. Der Mut und die Ausdauer haben sich gelohnt. Die MUGA 22 war vom Branchen- und Ausstellungsmix her, mit 50 Ausstellenden, vielleicht nicht die grösste, aber eine der schönsten Ausstellungen, die es in Murgenthal je gab. Das war auch das Ziel des OK.

Die Handwerker und das Gewerbe von Murgenthal und Umgebung konnten sich und ihre Leistungsbereitschaft von der besten Seite präsentieren. Und die Besuchenden dankten es in Scharen. Die MUGA bot den Rahmen dazu. Das war auch das Ziel. Die nächste MUGA gibt es 2026.

Bilder und mehr findet man auf der Website [www.muga22.ch](http://www.muga22.ch)



Der Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes, Nationalrat Benjamin Giezendanner, übergibt dem HGVB ein Geburtstagsgeschenk.



Gedränge bei der Autogrammstunde mit den bekannten Aargauer Schwingern Rämatter Patrick und Widmer Tobias am Stand des Schwingklubs Zofingen und Umgebung



Die Gastregion Unterbäch (VS) präsentierte sich so gut und sympathisch an der MUGA, dass es vor ihrem Stand regelmässig zum Stau kam.



E-Scooter und ein E-Bikes waren der Renner an der MUGA-Tombola. Die 15000 Lose waren bereits am Sonntagnachmittag ausverkauft.

### Impressionen der MUGA 22



Mige Stalder von ZT Radio Inside (sendete live von der MUGA) mit Alois Büchler von ZT Medien am Stand der Medienpartnerin. Tolle Vernetzung von Zeitung («Wiggertaler» und «Zofinger Tagblatt») mit Radio, Website [muga22.ch](http://muga22.ch) und Social Media brachte den Erfolg.



MURI2022

# REGIONAL, VIELFÄLTIG, ZUSAMMEN, DAS FREIÄMTER GEWERBE BEEINDRUCKT!

**Es waren schwierige Voraussetzungen für die Murianer Gewerbeausstellung, welche eigentlich 2021 über die Bühne hätte gehen sollen. Wodurch dies verhindert wurde, ist hinlänglich bekannt. Aber das OK um Präsident Kusi Amstutz hat die Köpfe nicht in den Sand gesteckt und zusammen mit den über hundert Ausstellern aus der Region ein eindrückliches Lebenszeichen des Freiämter Gewerbes gesetzt.**

SABINA BONASSO,  
OK-MITGLIED KOMMUNIKATION

## Nur gemeinsam stark

Wobei ein Lebenszeichen nicht einmal nötig war, denn gelebt hat die Wirtschaft im Klosterdorf und Umgebung auch in den anforderungsreichen letzten Jahren stets spürbar. Allen Widrigkeiten zum Trotz – gross war die Unsicherheit während der Pandemie, nicht nur im 16-köpfigen, fast gänzlich neuen Organisationskomitee – hat man fortwährend nach vorne geschaut und den Mut nicht verloren. Ganz nach dem Motto «Zusammenhalt macht stärker – wir bleiben in Bewegung». Passend zur Devise wurden 2021, nachdem man 2020 alles auf Eis legen musste, die Vorbereitungsarbeiten für muri2022 wieder aufgenommen. Alle Gewerbetreibenden hatten ein Zahnrad zur Gestal-

tung erhalten, ein Symbol für Bewegung und Zusammenarbeit, wie sie im Freiamt stets grossgeschrieben wurde und wird. Der erneute Kickoff gelang, über 100 Aussteller präsentierten sich vom 6. bis 9. Oktober im Areal um die Schulanlage Bachmaten, wo dann die gestalteten Zahnräder auch bestaunt werden konnten.

## Rundum zufriedene Aussteller

Ob Landwirtschaft, Handel, Industrie, Gesundheitswesen oder Dienstleistungssektor, aus allen Sparten fanden engagierte und motivierte Betriebe den Weg nach Muri und bewiesen in eindrücklicher Manier, wie divers das Wirtschaftsleben im ländlichen Freiamt ist. Sie waren es, die an der muri2022 im Vordergrund standen und sie waren des Lobes voll für den Grossanlass. Networking kam vollumfänglich zum Zug und in Zeiten von Onlineshops ist dessen Wichtigkeit nicht hoch genug zu werten. Alte Kontakte pflegen, neue knüpfen, sich präsentieren, das alles hatte Platz an den kreativ und aufwändig gestalteten Ständen. Die Bevölkerung dankte es mit grossem Aufmarsch, über 30 000 Besucher durften gezählt werden, wobei der eine oder andere sich das Vergnügen vermutlich mehrfach gönnte.

## Wenn die Gewerbeschau zur Berufsschau wird

Einem leider brandaktuellen und vielzitierten Problem der Arbeitgeber



Aussteller in der Turnhalle



Freiämter Lehrlingsatelier Hofladen

wollte der Anlass innovativ begegnen, dem Fachkräftemangel. Nebst der «klassischen» Gewerbeausstellung integrierte der Gewerbeverein daher erstmals ein Lehrlingsatelier ins Gelände. Rund 100 Auszubildende verantworteten dieses, präsentierten ihre Lehrberufe und bauten einen Hofladen, welcher nun im Landwirtschaftsbetrieb Agrovision Burgrain in Alberswil zum Einsatz kommt. Ermöglicht, wie auch die restliche Ausstellung, wurde das Projekt durch grosszügige Sponsorengelder. 27 Lehrfirmen beteiligten sich an dieser Aktion mit dem Ziel, der Jugend eine Berufslehre schmackhaft zu machen.

## Abgespecktes Unterhaltungsprogramm

Hat man 2016 noch auf ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm gesetzt, wurde dieses für die Ausgabe 2022 bewusst klein gehalten. Den Betrieben sollte die grosse Bühne gehören. Aber für einen waschech-

ten Freiämter braucht es auch kein Rahmenprogramm, um einem Anlass Volksfestcharakter zu verpassen. Drei, vier Restaurants, eine Bar, Verpflegungsstände, etwas Musik und schon steht der Party nichts im Weg. Und obwohl anfänglich etwas schwierig zu akquirieren, vermeldeten letztendlich auch die teilnehmenden Gastronomiebetriebe volle Tische und gute Stimmung an allen vier Tagen.

## Auf ein Neues 2026?

Das Freiämter Gewerbe hat beeindruckt an der muri2022 und wird dies auch in Zukunft tun. So steht hoffentlich einer kommenden Ausführung, 2026 oder 2027, nichts im Weg. Keine Pandemie, keine Stromrechnung und keine andere Hürde. Und wenn doch – den Kopf werden die Betriebe nicht in den Sand stecken, sondern Lösungen finden. Gemeinsam. Getreu dem Motto «**Zusammenhalt macht stärker – wir bleiben in Bewegung!**»



muri2022 bei Nacht

# TOYOTA PROACE ELECTRIC



EMISSIONSFREIE REICHWEITE VON BIS ZU 330 KM.

Jetzt Probe fahren!

Proace Electric Comfort Medium 75 kWh, Frontantrieb, 1-Gang, 100 kW, 29,5 kWh/100 km, Benzinäquivalent 3,24 l/100 km, CO<sub>2</sub> für die Strombereitstellung 38 g/km, CO<sub>2</sub> 0 g/km. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 149 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.



**Emil Frey Autocenter Safenwil**  
emilfrey.ch/safenwil – 062 788 88 88

## GEWERBEVEREIN MUHEN – 3. LEHRLINGSTAG

**Der Gewerbeverein Muhen hat bereits zum 3. Mal einen Lehrlingstag durchgeführt. Mit dem Anlass will er einen Beitrag zur Minderung des lokalen Fachkräftemangels leisten.**

Am Donnerstag, 3. November 2022 führte der Gewerbeverein Muhen den bereits 3. Lehrlingstag durch. Ein Projekt der Oberstufenklassen der Schule Muhen und des Gewerbevereins Muhen. Ziel dieses Projektes ist, dass die Oberstufenschüler der 1. und 2. Klasse von Muhen zu wissen bekommen, welche Berufe im Dorf gelernt werden können und welche Betriebe Lehrstellen anbieten. Es ist dem Gewerbeverein Muhen ein grosses Anliegen, dass die zukünftigen Lehrlinge wissen, welches Potential das Gewerbe ihnen im Dorf bieten kann. Gegenwärtig ist der Fachkräftemangel im Handwerk und Gewerbe auf vielen KMU-Plattformen ein Dauerthema.

### Aktive Schüler/innen

Die Schüler hatten die Möglichkeit,

aus über 18 Berufen ihre Favorisier-ten auszusuchen. Der Tag wurde in zeitliche Module eingeteilt. Die Schüler hatten das grosse Vergnügen, sich ihre Wunschberufe auszusuchen. Während den Modulen wurden sie in den Betrieben über den Beruf detailliert orientiert und ausführlich informiert. Sie konnten teilweise sogar gleich selbst Hand anlegen. Sowohl die Schüler wie auch die Betriebe waren mit grosser Begeisterung dabei. Es war ein toller und eindrücklicher Tag. Ein grosses Lob an die Müheler Gwärbler und an die interessierten Schüler, die bestens von diesem Tag profitieren konnten. Bei einigen Schülern half dieser Einblick sogar bei der Berufswahl oder wirkte zumindest unterstützend dafür.

### Gewerbe präsentiert sich von der besten Seite

Der Gewerbeverein Muhen, als Initiator dieses Lehrlingstages, blickt sehr stolz und glücklich auf diesen aktiven Tag zurück. Auch die Schule war von Anfang an vom Projekt begeistert, was die gute Zusammen-



arbeit Gewerbe und Schule bestens zeigte. Ein grosses Dankeschön gilt Christian Dietiker, Papeterie und Foto Dietiker. Er hat das Ganze von Seiten Gewerbeverein aufgebaut, organisiert und fantastisch durchgeführt. Ein grosses Dankeschön gehört auch dem Müheler Gwärb, der Schule Muhen und natürlich den Oberstufenschülern.



**Marco Brivio**  
Präsident Gewerbeverein Muhen



# MARKT AARAUER GEWERBE- TREIBENDER – SEIT 85 JAHREN

**Der Markt Aarauer Gewerbetreibender, kurz MAG genannt, wurde 2022 zum 81. Mal durchgeführt. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass sich die Bilder im Laufe der Zeit verändert haben. Idee und Ziele sind über all die Jahre geblieben.**

MARCEL SUTER,  
MAG-CO-PRÄSIDENT

«**K**aufft, was hier zur Schau gestellt, schaut nicht ängstlich auf das Geld, den Gewerbestand zu schützen, heisst dem ganzen Lande nützen», so präsentierte sich die gereimte Idee des MAG vor 85 Jahren. Der leicht verstaubte Vierzeiler zeigt das Umfeld an, in dem der «Markt Aarauer Gewerbetreibender» entstand, nämlich in den schwierigen Krisenjahren zwischen den beiden Weltkriegen. Handwerker und Detailhändler in der Stadt Aarau wollten die drückende Rezession nicht einfach tatenlos hinnehmen. Man kam zum Schluss, einmal im Jahr ausserhalb der Ladentüren eine gemeinsame Aktion durchzuführen und sich dem Publikum unter freiem Himmel zu präsentieren, und zwar in Form einer Messe oder eines Marktes sowie mit einem «Oktoberfest».

In den Urzeiten war es geradezu Pflicht der Aussteller, einen «MAG-Schlager» feilzubieten, ein Produkt zu einem möglichst günstigen Preis. Es waren dann auch die Gewerbler und Geschäftsinhaber, die unter dem Gaudi der Kundschaft ihr Sonderangebot unter freiem Himmel lauthals anpriesen. Für die Jugend attraktiv blieb der MAG mit den zahlreichen «Müsterli» und «Versucherli», die gratis abgegeben wurden. Dazu gehört bis auf den heutigen Tag auch der unverwüstliche «Chöcherli-Stand» der IBAarau (heute ENIWA AG) auf dem Holzmarkt, an dem ganze Generationen im zarten Alter eine erste Omelette oder eine Miniwurst zubereiten durften.



Buntes MAG-Treiben 2022 am Graben in Aarau



Gemütliches und geselliges Zusammensein in den verschiedenen MAG-Beizen

## Handwerk hat verloren

Mit den veränderten Wirtschaftsstrukturen erhielt ein Teil des MAG einen Messe-Touch, zum Handwerk gesellte sich der wachsenden Dienstleistungssektor: Banken, Versicherungen, Reisebüros oder gar Immobilienhändler entdeckten den Markt Aarauer Gewerbetreibender. 2002 wurde im Kasinogarten zusätzlich ein Vinorama-Zelt aufgestellt, in dem sich jeweils die Weinliebhaber treffen. MAG hiess jetzt auch «Markt am Graben» und der gesamte Anlass wurde mit der Affiche «MAGische Zeiten» versehen. Denn der Zauber des MAG hielt allen Modetrends

und konjunkturellen Schwankungen stand.

Nach der Jahrtausendwende erlahmte der einstige Elan des MAG-Komitees. Die Versammlung der Aussteller beschloss mangels eigener Kräfte, die operative Durchführung des Herbstanlasses an eine private Aktiengesellschaft auszulagern. Der MAG fand zwar weiterhin statt und behielt seine gesellschaftliche Anziehungskraft, doch die breite Trägerschaft und die Akzeptanz durch das einheimische Unternehmertum fehlten zunehmend und ganz offensichtlich. 2003 manifestierte sich das schwindende

Interesse des lokalen Gewerbes und Detailhandels am MAG fast schon alarmierend. 2009 nahmen ein paar beherzte MAG-Liebhaber das Heft wieder selber in die Hand. Trotz finanziellen «Altlasten» gelang der Neustart im Herbst 2010 über Erwarten gut, das Echo war derart positiv, dass sich die gesamte Crew bereit erklärt hat, die Arbeit fortzusetzen.

## Getragen von 100 Vereinsmitgliedern

Heute wird der MAG vom gleichnamigen Verein getragen, dem rund 100 Unternehmen und Privatpersonen, meist Aussteller, angehören. Diese Gemeinschaft garantiert Kontinuität und Entwicklungskontrolle, denn massgebliche Veränderungen müssen «abgesegnet» werden. Zu den Gewerbe- und Dienstleistungsangeboten reihen sich gemütliche Beizen und Verpflegungsstände sowie ein Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.

## Erst vier Mal ausgefallen

2022 gab es den 81. MAG innert 85 Jahren. Gegründet wurde der MAG 1937 und in dieser langen Zeit mussten lediglich vier Absagen in Kauf genommen werden. 1939 wegen des Zweiten Weltkrieges, 1970 wegen einer Denkpause des damaligen Vorstandes sowie 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie. 2020 erhielt Mike Zettel von Kein Ding GmbH den Auftrag zur professionellen Organisation, dieses Jahr konnte er mit seinem Team erstmals zeigen, was er wirklich kann. Mit 115 Ausstellern war der MAG 2022 gut gebucht, die Lungenliga Aargau war offizieller MAG-Gast und es gab wieder eine Konzert-Bühne vor dem Stadtmuseum. Trotz misslichem Herbstwetter wurde der Markt 2022 zum Publikumserfolg und zur Ausgangslage für eine weitere, erfolgreiche Fortsetzung der 85-jährigen Geschichte.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.mag-aarau.ch](http://www.mag-aarau.ch).



## HOTELLERIESUISSE AARGAU

## AARGAUER HOTELIERVEREIN

INTERVIEW: CLAUDIO ERDIN

**Was macht Ihren Verband einzigartig?**

Der Aargauer Hotelierverein gibt der Hotellerie im Kanton eine Stimme. Wir unterstützen einen wichtigen Wirtschaftszweig, vertreten gemeinsame Interessen und gestalten die Entwicklung im Kanton Aargau aktiv mit. Unabhängig von der Betriebsgrösse öffnen wir neue Türen.

**Warum lohnt sich eine Mitgliedschaft in Ihrem Verband?**

Wir informieren unsere Mitglieder regelmässig über aktuelle Fachthemen, Neuigkeiten aus der Branche und stellen ihnen ein breites Netzwerk zur Verfügung. Im Rahmen unserer Partnerschaften profitieren Mitglieder vom Austausch mit zahlreichen regionalen Unternehmen, welche in direkter oder indirekter Beziehung zum Tourismus im Aargau stehen. Gerade in schwierigen Zeiten ist der aktive und offene Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten sehr wertvoll.

**Können Sie uns einen Einblick in Ihre Verbandsaktivitäten (Anlässe, Netzwerke, politisches Engagement) gewähren?**

Die jährliche Generalversammlung führen wir immer wieder an anderen Orten durch, damit die Mitglieder Branchenbetriebe im ganzen Kanton kennenlernen. Wir veranstalten Workshops für Lernende und es finden regelmässig gesellschaftliche Anlässe



Das Hotel Schützen Rheinfelden ist einer von rund 40 Mitgliederbetrieben des Aargauer Hoteliervereins.

statt, wo der gemeinsame Austausch Platz findet.

Unser Vorstand ist im Kanton sehr vernetzt und nimmt regelmässig an Veranstaltungen aus der Hotellerie-, Gastronomie- und Tourismusbranche teil.

**Welche sind aktuell die grössten Herausforderungen im Umfeld Ihrer Mitglieder/Ihres Verbands?**

Unsere Branche durchlebt seit mehreren Jahren einen Fachkräftemangel – auch die Nachwuchsförderung stellt uns vor eine Herausforderung. Gute Fachkräfte zu finden, fordert von uns allen kreative und nachhaltige Lösungen. Derzeit treffen zudem die finanziellen Auswirkungen

der Pandemie, wie z. B. Investitionsstaus, auf steigende Unterhalts- und Energiekosten.

**Welche Veränderungen ergeben sich in Ihrem Branchenumfeld durch die Digitalisierung / den technischen Fortschritt?**

Der Digitalisierungsgrad in der Hotellerie nimmt spürbar zu. Durch schnellere Arbeitsabläufe und effiziente Prozesse können wir Kosten einsparen, generieren mehr Umsatz und entlasten längerfristig unsere Mitarbeitenden. Es ergeben sich auch neue Lösungsansätze oder Kanäle daraus – was uns die Ansprache von neuen Zielgruppen oder potenziellen Mitarbeitenden ermöglicht.

**Welche Vorteile bringt Ihnen das Netzwerk des AGV?**

Als Mitglied des AGV lernen wir immer wieder neue Persönlichkeiten kennen und profitieren von wertvollen Beziehungen. Aus der Verbindung entstehen spannende Kooperationen und ein Austausch innerhalb von verschiedenen Branchen.

**Wie sieht die Lehrstellensituation in Ihrem Branchenumfeld aus?**

Es gibt derzeit mehr Lehrstellenangebote als interessierte junge Leute. Es ist schwierig, geeignete Kandidaten zu finden, obwohl die Berufe in unserer Branche sehr vielseitig und abwechslungsreich sind. Es ist deshalb wichtig, junge Menschen und interessierte Quereinsteiger für Berufe in der Hotellerie und Gastronomie zu begeistern.

 **HotellerieSuisse**  
Aargau



**Martin Sonderegger**  
Vorstand HotellerieSuisse Aargau

**Der Verband in Kürze**

Der **Aargauer Hotelierverein** ist ein selbständiger Regionalverband im Kanton Aargau. Mit rund 40 Mitgliederbetrieben ist er ein wichtiger Interessenvertreter der Aargauer Hotellerie und vertritt im ganzen Kanton die Interessen von Hotellerie, Gastronomie und Tourismus mit dem Ziel, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und auf die Belange der Mitglieder aufmerksam zu machen. Er ist das Bindeglied zum Dachverband «hotelleriesuisse» in Bern und unterstützt diesen in der Erfüllung seiner Aufgaben.

**Der Aargauische Gewerbeverband kämpft für bessere Rahmenbedingungen.**



## 27. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

# «STABILITÄTSANKER IN DER WIRTSCHAFT»

An der Herbst-Delegiertenversammlung des AGV vom 20. Oktober 2022 in der Stadthalle in Laufenburg wurden alle traktandierten Punkte ohne Gegenstimme angenommen. Der Präsident verteilte Süsses und erklärte, dass ihm die Streikaufrufe in den Medien sauer aufstiessen. Mit Spannung erwartet wurde das Gastreferat von Daniel Hanimann von der Schweizerischen Nationalbank.

EVELINE FREI

Die Stimmung unter den rund 100 Anwesenden, darunter die Ehrenmitglieder Ernst Hasler, Paul Stalder und Christoph Vogel sowie Ehrenpräsident Kurt Schmid, war gelöst. Man unterhielt sich ange-regt, nicht nur über wirtschaftliche Belange.

## Geschichtsträchtiger Ort

«Laufenburg hat Energiegeschichte geschrieben», begann Benjamin Giezendanner, Präsident des AGV, seine Begrüssungsrede. 1958 habe man hier Pionierarbeit geleistet und etwas Zukunftsweisendes geschaffen. Mit dem Zusammenschalten der Stromnetze Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz sei damals ein Mangel behoben worden. «Heute sind wir wieder am selben Punkt angelangt, einem Energiemangel», erklärte er angeregt. Im Hinblick auf die kantonale Task Force Versorgungssicherheit meinte er: «Der AGV schätzt es, dass die Wirtschaft, im Unterschied zur Covid-19-Pandemie, in die Task Force eingebunden wird. Man macht jetzt wieder Planung und nicht Notrecht.»

## Stimmzähler und Traktanden

Die von ihm vorgeschlagenen Stimmzähler, René Leuenberger, Präsident von JardinSuisse Aargau, und Markus Meier, Präsident ASTAG



Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, erachtet das Aargauer Gewerbe weiterhin resilient, warnt jedoch vor diversen Herausforderungen in der Zukunft.

Sektion Aargau, wurden von den anwesenden Delegierten einstimmig bestätigt. Stimmberechtigt waren insgesamt 73 Delegierte. Das absolute Mehr betrug 37 Stimmen. Das Protokoll sowie alle weiteren traktandierten Geschäfte wurden einstimmig angenommen, auch die Strategie des AGV für die Periode 2022 bis 2026.

## Strategie 2022 bis 2026

Auf diese ging er anhand von zehn Schwerpunkten ein und bekräftigte, dass der AGV sein Engagement für die Berufsbildung weiter verstärke. Unter anderem solle der Initiative «Schule trifft Wirtschaft» noch mehr Gewicht verliehen und die handwerklichen Berufe gezielter gefördert werden. Ziel sei es, auch Lehrpersonen vermehrt in den Prozess zu integrieren. Dazu sei eine Weiterbildung in den Betrieben geplant, damit diese einen Bezug vor Ort zu den Berufen und Berufslehren erhalten. Die Bereiche Mitglieder, Geschäftsfelder, Bewilligungsverfahren, Polit-Lobbying sowie Raumplanung würden ebenfalls mit Nachdruck bearbeitet. Ferner bleibe die «Aargauer Wirtschaft»

das Hauptkommunikationsmittel des Gewerbeverbandes und werde um neue Rubriken erweitert. Generell werde der AGV künftig auf allen Ebenen digitaler unterwegs sein.

## Die Wirtschaft im Aargau «noch» in guter Verfassung

Weiter konstatierte er: «Der AGV macht sich Sorgen über die Abschwächung der Wirtschaft, die steigende Inflation, die massiv gestiegenen Energiepreise und die Lieferengpässe.» Die Wirtschaft im Aargau sei aber noch in guter Verfassung und somit ein Stabilitätsanker in der Schweizer Landschaft, der Arbeitsplätze sichere. Daher sei er überhaupt nicht begeistert von den Streikaufrufen durch die Medien. Ebenfalls nicht erfreut sei er über die Bürokratisierung, die nicht weiter zunehmen dürfe. «Wir müssen draussen an der Front arbeiten können!» Oft werde in der Politik nur von kleinen Anpassungen gesprochen. Dabei werde häufig vergessen: «viele kleine Belastungen führen zusammen zu einem Bürokratiestapel, der in vielen, vor allem kleinen Unternehmen, ein riesiges Problem darstellt.»

## De-Globalisierung, Demographie und Dekarbonisierung

Die drei grössten Herausforderungen der Zukunft nannte er die drei «D»: De-Globalisierung, Demografie und Dekarbonisierung. Viele Unternehmen hätten bereits während der Corona-Krise ihre Lieferketten anpassen müssen. Dieser Trend habe sich nun aufgrund des Krieges in der Ukraine und von Unsicherheiten in anderen Wirtschaftsregionen noch verstärkt. Die Auswirkungen des demografischen Wandels fasste er so zusammen, dass es wegen den anstehenden Pensionierungen der Babyboomer in rund zehn Jahren weniger Berufsfachleute gebe, was wiederum die Löhne und Preise im Allgemeinen beeinflussen werde. Bereits heute bereite der Fachkräftemangel den Unternehmerinnen und Unternehmern mehr Sorgen als die Bürokratie. Daraus folgerte er: «Wir brauchen mehr Berufsfachleute, mit anderen Worten Meister und nicht Master.» Und weil die Energiewende Bruchlandung erlitten habe, «brauchen wir eine sichere Energieproduktion im eigenen Land, um unseren Wohlstand erhalten zu können».

## Gastreferat: Aktuelle Herausforderungen der Geldpolitik

Für Wachstum und Wohlstand mittels Preisstabilität habe die Schweizerische Nationalbank zu sorgen, denn das sei das einzige Mandat, das die SNB laut Verfassung habe, so Daniel Hanimann, Delegierter für Wirtschaftskontakte der SNB. Anders als in anderen Volkswirtschaften gehörten die Gewinnverteilung oder die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht zu ihren primären Aufgaben. So begann er seinen Vortrag mit Tausendernoten wedelnd in der Hand. «39 Rappen beträgt die Herstellung einer Banknote mit einem Kaufwert von 1000 Franken.» Auf die Frage aus dem Publikum, ob das Bargeld in naher Zukunft abgeschafft werde, entgegnete er: «Das ist nicht unsere Entscheidung. Solange allerdings ein Teil der Bevölkerung Bargeld möchte, stellen wir es zur Verfügung.» Weiter wurde aus dem Publikum die Frage gestellt, wer überhaupt in der Schweiz Preisstabilität mit einer Inflation von unter zwei Prozent definiert habe. Die Antwort war, dass sich die SNB die Spannweite von 0 bis 2 Prozent selbst als Ziel festgelegt habe. Weiter erklärte er: «Die Teuerung kann nicht punktgenau gesteuert werden, weil die Schweiz eine kleine und offene Wirtschaft hat und daher kein genaues Ziel festgelegt werden kann.» Keine Antwort gab es indessen auf die Frage, wieso Covid-Kredite plötzlich verzinst würden. Daniel Hanimann wies lediglich darauf hin: «Wir



Grosse Teilnahme an der Versammlung

mischen uns nicht in die Politik ein und die Politik macht uns keine Vorgaben.»

### Am Puls der Wirtschaft

Um die Struktur der Schweizer Wirtschaft abbilden zu können, befragte die SNB jeweils 30 Firmen in acht Regionen. Im dritten Quartal 2022 beurteilten über 40 Prozent dieser Unternehmen den Faktor «Unsicherheit» aufgrund diverser Faktoren wie Energieausfall, Krieg in der Ukraine, Unsicherheit in Taiwan, erneute Covid-Welle und Inflation viel höher als normalerweise. Probleme hätten sie bei der Personalrekrutierung und erklärten, dass die Rekrutierung noch nie so schwierig gewesen sei wie im Moment. «Dieser Umstand wird Auswirkungen auf die Nominallöhne haben», vermutet Daniel Hanimann.

### Wechselkurs

Gut verkraftet hätten die Unternehmen hierzulande die jüngste Aufwertung des Schweizer Frankens, fuhr er fort. Inflationsbereinigt betrage der reale Unterschied zum Euro nur noch wenige Prozentpunkte. Es sei jedoch klar, dass nicht alle Unternehmen von der aktuellen Situation gleich betroffen seien. Aufgrund der höheren Inflation, nämlich in Deutschland, könnten dennoch auch Schweizer Unternehmen die Preise für ihre Exportprodukte erhöhen.

### Covid-19 und die Aufholeffekte

2020 habe die Schweiz einen historisch einmaligen Wirtschaftseinbruch erlebt. Die Aufholeffekte seien letztes Jahr und Anfang dieses Jahres noch

spürbar gewesen. «2021 herrschte eine euphorische Stimmung und die Umsatzeinschätzungen waren hoch. Inzwischen haben sie sich beim langfristigen Durchschnitt eingependelt.» Auch die Konsumentenstimmung habe sich mittlerweile ziemlich eingetrübt. «Es gibt Anzeichen dafür, dass die Inflation auch in der Schweiz ansteigen wird.» Getrieben von der Preisstabilität sei die SNB hingegen erst zum Handeln gezwungen, d.h. werde eine Zinserhöhung beschliessen, wenn die Preise z.B. für Erdöl auch andere Produkte beeinflussten. Er ergänzte: «Wir schliessen eine Zinserhöhung nicht aus.»

### Präsident verteilt zum Schluss Süesses

Zum Schluss informierte Benjamin Giezendanner, dass der langjährige und geschätzte Vizepräsident des AGV, Walter Häfeli, seine Teilnahme krankheitshalber absagen musste. Ergo werde er an der Frühlings-Delegiertenversammlung offiziell verabschiedet. Nach einem kurzen Ausblick auf die anstehenden Termine wandte er sich mit leicht ironischem Unterton an Regierungsrat Dieter Egli. Er mache SP-Vertretern nicht gerne Komplimente, aber ihm danke er für seine wirtschaftsfreundliche Einstellung und überreichte ihm eine Rüeblitorte. Auch Daniel Hanimann wurde mit einer Rüeblitorte beschenkt.



Daniel Hanimann, SNB Direktor Delegierter NWCH, während seines spannenden Fachreferats



Einlass an die Delegiertenversammlung



Vorzüglicher Apéro riche



Regierungsrat Dieter Egli im Gespräch mit AGV-Geschäftsleiter Urs Widmer



AGV-Vizepräsident Hans R. Schibli, Vorstandsmitglied Franziska Bircher, AGV-Ehrenpräsident Kurt Schmid



Urs Widmer, Martin Huber, Lukas Hürlimann, Gerhard Keller, Silvia Lächli



Martin Sollberger, AGV-Ehrenmitglied Christoph Vogel, AGV-Präsident Benjamin Giezendanner



Grossrätin Karin Faes, Nationalrat Matthias Samuel Jauslin, René Leuenberger



Austausch unter den Gewerbetreibenden während dem Apéro riche



# NEUJAHRSPÉRO 2023

**Mittwoch, 4. Januar 2023, 18.00 Uhr  
in Aarau, kultur & kongresshaus aarau**

Der Aargauische Gewerbeverband lädt Sie herzlich zum traditionellen Neujahrspéro ein. Das AGV-Team freut sich, Sie am 4. Januar 2023 begrüßen zu dürfen!

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bereits jetzt entgegen unter:  
[www.agv.ch/NJA23](http://www.agv.ch/NJA23)



Sponsor: **CREDIT SUISSE**

# NEUER FORD E-TRANSIT



**100% ELEKTRISCH  
BIS ZU 317 KM\* REICHWEITE**



**Küng Automobile**

Gebenstorf | Wettingen | [kueng-automobile.ch](http://kueng-automobile.ch)

**Auto-Center Küng AG**

Landstrasse 73, 5412 Gebenstorf, Tel. 056 201 92 55

[info@kueng-nutzfahrzeuge.ch](mailto:info@kueng-nutzfahrzeuge.ch), [www.kueng-automobile.ch](http://www.kueng-automobile.ch)

\*Gemäss Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 317 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP kombiniert) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batteriekonfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. Die endgültigen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte sind zurzeit nicht bekannt, werden aber rechtzeitig vor Markteinführung veröffentlicht.



DIE TEILNAHME AN KANTONALEN ANHÖRUNGEN IST WICHTIGER DENN JE

# DER TEUFEL STECKT IM DETAIL

Gemäss der neuen AGV-Strategie, welche vom Vorstand des AGV im August 2022 verabschiedet worden ist, soll sich der AGV vermehrt in den politischen Prozess einbringen.

Dazu gehört die Teilnahme an den laufenden Anhörungen zu Gesetzesentwürfen. Doch was haben folgende Themen mit dem Gewerbe zu tun?

- die gesundheitspolitische Gesamtplanung
- das neue Verwaltungsrechtspflegegesetz
- der Klimaartikel

WICHTIG! Wir Gwärbler müssen uns die Zeit nehmen – wir müssen neue Vorlagen anschauen und vor allem: genau hinschauen. Wichtig ist, dass der AGV sich aber nur dann äussert, wenn es gewerberelevant ist. Aber das ist öfter der Fall, als man im ersten Augenblick denkt.

**Gesundheit, Klima und Verwaltungsrechtspflege sind GEWERBE RELEVANT!**

Warum, das wird in den folgenden Berichten aufgezeigt.

Steht eine Vernehmlassung an, für die Sie sich interessieren oder wichtige Inputs haben? Sie möchten, dass der AGV ein wichtiges Argument in einer Vernehmlassung aufnimmt? Kontaktieren Sie uns! Die Rückmeldung von Mitgliedern wird sehr geschätzt (info@agv.ch).



**Dr. Hans R. Schibli**  
Konsulent AGV

## Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030 (GGpl 2030)

### Problem

- Geplante Kooperationen im Gesundheitsbereich
- Digitale Zusammenarbeitsformen, automatisierter Austausch
- Leistungsaufträge für Pflege und Hilfe zu Hause

### Betroffenheit des Gewerbes

- Vergabe von Aufträgen; Komplexität des Submissionswesens; Markteintrittshürden.

### Forderungen AGV in der Vernehmlassung

- einfache Submissionsverfahren: Für kleinere, lokale Anbieter oder Start-ups müssen die Submissionsverfahren so einfach wie möglich gestaltet werden. Einfache Kriterien, klare Verfahren. Ansonsten können sich nur etablierte oder grössere Unternehmen an einem Submissionsverfahren beteiligen (Kosten, Aufwand, Know-how der Unterlagenerstellung).
- Geringe Anfangsinvestitionen/ kein teurer Einkauf in staatliche (IT-)Systeme. Damit sich kleinere Unternehmen am Submissionsverfahren überhaupt beteiligen, dürfen die notwendigen Anfangsinvestitionen (z. B. erforderliche Software) oder die Grösse von Vergabetranchen nicht zu gross sein.

## Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz)

### Problem

- a) Neue Kostenregelung bei trölerischem Verhalten.
- b) Anträge bei Baubeschwerden, welche nicht schon in den Einwendungen vorgebracht wurden, können nicht neu eingebracht werden vor Verwaltungsgericht.

### Betroffenheit des Gewerbes

- a) Risiko von höheren Kosten für gerichtsunerfahrene (Jung-) Unternehmer
- b) Grösserer (finanzieller) Aufwand bei Baueinsprachen/-einwendungen

### Forderungen AGV

- Grundsätzlich unterstützt der AGV die Selbstverantwortung, auch bei Gerichtsverfahren
- Administrativ schwach aufgestellter (Jung-)Unternehmer soll nicht abgestraft werden → Begriff des «trölerischen Verhaltens» muss im Gesetz klarer definiert werden.
- Einwendungsverfahren bei Bauvorhaben soll inskünftig ohne anwaltschaftliche Vertretung möglich sein. → Bisherige Regelung ist zu streichen, wonach im Beschwerdeverfahren die Anträge eingeschränkt sind. Dies führt quasi zu einem Zwang, von Anfang an anwaltliche Unterstützung beizuziehen. Das ist volkswirtschaftlich nicht zielführend bzw. zu teuer.

## Paragrafen «Klima» in der Verfassung des Kantons Aargau

### Problem

Leere Worthülsen in der Aargauischen Verfassung, die nichts bringen

### Betroffenheit des Gewerbes

Rechtliche Regelungen sollen nur dann gemacht werden, wenn sie für die Umsetzung eines Ziels notwendig sind. Der Verfassungsartikel hat nur symbolischen Charakter. Umweltschutz ist Kompetenz des Bundes. Dies führt zu einer Überregulierung.

### Forderungen AGV

- Gesetzgeberischer Aufwand nur dort treiben wo nötig
- Es hat bereits genügend Grundlagen in den kantonalen und eidgenössischen Regelwerken zum Schutz der Umwelt und des Klimas
- Der AGV erwartet von den Initianten konkrete Massnahmen und Umsetzungsvorschläge statt leere Worthülsen in der Verfassung.
- Taten statt Worte. Der AGV ist dabei.

## METALTEC AARGAU

# HERBSTVERSAMMLUNG IM ZEICHEN DER SWISSSKILLS

**Die Teilnehmenden der Herbstversammlung von Metaltec Aargau wurden in Oberentfelden über die wichtigsten Neuigkeiten aus der Branche informiert und ehrten die beiden SwissSkills-Medaillengewinner Svenja Knecht und Matia Ferrara.**

## METALTEC AARGAU

In diesem Jahr durften die Metallbaukonstrukteurinnen und -konstrukteure zum ersten Mal an den SwissSkills – den Schweizer Berufsmeisterschaften – teilnehmen. Eine der insgesamt 12 Lernenden, die an den Start ging, war die Aargauerin Svenja Knecht von der Firma Delfosse AG aus Brugg. Und sie nahm nicht nur teil, sie gewann – zu ihrer eigenen Überraschung, wie sie in einem kurzen Referat schilderte – die Silbermedaille. «Ich bin überglücklich, dass ich es aufs Podium geschafft habe», so Knecht.

Sie erzählte den Anwesenden, wie sie die SwissSkills erlebt hat, wie sie sich darauf vorbereitet hat und welche Aufgaben es an den vier Wettkampftagen zu meistern galt. Ihr Fazit: «Es war die beste Entscheidung, an den SwissSkills teilzunehmen. Für mich war es auch der Beweis, dass Metallbaukonstrukteur längst nicht nur ein Männerberuf ist – auch wir Frauen können das. Ich habe an den SwissSkills viele tolle Menschen kennengelernt und hatte sehr viel Spass, auch wenn es anstrengend war.»

## Zweite Silbermedaille für den Aargau

Svenja Knecht war aber nicht die einzige Aargauer Medaillengewinnerin aus dem Metall- und Stahlbaugewerbe. Matia Ferrara von der Firma Metatech GmbH aus Frick durfte sich ebenfalls über die Silbermedaille freuen. Der gelernte Metallbauer holte sich diese Auszeichnung bei den



Die beiden Silbermedaillen-Gewinner der SwissSkills, Svenja Knecht und Matia Ferrara, mit dem Präsidenten von Metaltec Aargau Bruno Stocker

Schweissern. «Auch ich habe an den Swiss Skills viele tolle Erfahrungen gemacht. Es war schön, die Wertschätzung und Unterstützung von der Politik und den Verbänden zu spüren. Ich wünsche mir, dass das in Zukunft noch stärker der Fall ist», so Ferrara. Mit Silas Kleiber von der Firma Gurtner Metallbau AG aus Buchs war noch ein dritter Aargauer an den SwissSkills im Einsatz. Er belegte den starken achten Schlussrang bei den Metallbauern.

## Viel Engagement für den Nachwuchs

Guter Nachwuchs ist gerade im Metall- und Stahlbaugewerbe äusserst wertvoll. Denn die neusten nationalen Zahlen zeigen: Die Anzahl der Lernenden in den Berufen Metallbaukonstrukteur/in und Metallbauer/in ist rückläufig. Umso erfreulicher, dass die Bemühungen im Rahmen des Projekts «metall + du» Wirkung zeigen. Daniel Senn, Vorstandsmitglied von Metaltec Aargau und Verantwortlicher für «metall + du», informierte die Anwesenden, wie das Projekt «metall + du macht Schule» angelaufen ist. Die insgesamt neun Botschafter haben in diesem Jahr

bereits vier Schulklassen besucht. Drei weitere Besuche stehen kurz bevor.



Teilnehmer der Herbstversammlung hören gespannt zu.

Ebenfalls ein voller Erfolg war der erstmals durchgeführte «Tag der Berufe» in Lenzburg, wo Metaltec Aargau die Berufe Metallbaukonstrukteur/in und Metallbauer/in einem breiten Publikum vorstellen konnte. «Wir waren positiv überrascht vom Interesse der Besucherinnen und Besucher. Teilweise wurden wir richtiggehend überrannt von den Jugendlichen und ihren Eltern», freute sich Patrick Burkhard, der die Verantwortung für den «Tag der Berufe» seitens Metaltec Aargau innehatte.

## Informationen zur neuen Bauarbeitenverordnung 2022

Bruno Stocker, Präsident von Metaltec Aargau, informierte die Anwesenden in der Folge über die wichtigsten Neuigkeiten aus der Metall- und Stahlbaubranche. Es ging dabei unter anderem um neue und angepasste Weiterbildungen, aktualisierte Merkblätter und neue Kurse. Bernhard von Mühlen, Direktor des Dachverbandes AM Suisse, sprach zudem über die neue Bauarbeitenverordnung (BauAV), die seit Beginn dieses Jahres in Kraft ist. Dabei ging es vor allem um das neue Sicherheitskonzept, das insbesondere bei komplexen Projekten notwendig ist.



## Über Metaltec Aargau

Metaltec Aargau ist der Fachverband der im Kanton Aargau ansässigen Firmen aus dem Metall- und Stahlbaugewerbe. Der Fachverband setzt sich für die Wahrung der gemeinsamen beruflichen Interessen der Branche ein, wobei vor allem die Weiterbildung der Mitglieder und die Förderung des beruflichen Nachwuchses zentral sind. Metaltec Aargau ist ein eigenständiger, regionaler Fachverband von Metaltec Suisse, der politisch durch den Arbeitgeber- und Berufsverband AM Suisse vertreten wird.



## KURZARBEITSENTSCHÄDIGUNGEN

# JETZT NACHZAHLUNG FÜR DIE JAHRE 2020 UND 2021 VERLANGEN!

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO hat im Juli 2022 alle Unternehmen, die in den Jahren 2020 und 2021 im summarischen Verfahren Kurzarbeitsentschädigung (KAE) abgerechnet haben, angeschrieben. Das SECO hat informiert, dass Ansprüche des Betriebs für Kurzarbeitsentschädigung auf monatlichen Lohnanteilen für Ferien- und Feiertagsansprüche für die Jahre 2020 und 2021 aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides bestehen können.

Sie finden in der **Infobox** eine kurze Zusammenfassung um was es geht. Wenn Sie feststellen, dass Ihr Betrieb betroffen ist, finden Sie folgend einige Hinweise zur Gesuchsstellung.

## Frist für Login und Hochladen!

- Auf Gesuchsabgaben nach dem **31. Dezember 2022** wird nicht eingetreten.
- Betreffend die **Unterlagen müssen Sie diese im eService unter [www.job-room.ch](http://www.job-room.ch) hochladen**. Nicht jeder Betrieb wird dabei gleich alle Unterlagen bereits erstellt haben.
- Die Registrierung für das Login benötigt einige Tage Zeit. Sofern Sie noch kein Login haben, sollten Sie frühzeitig ein Login erstellen.



**Dr. Hans R. Schibli**  
Konsulent AGV

- Das SECO weist darauf hin, dass man Ende Dezember **eine hohe Auslastung des eService** erwartet. Rechnen Sie mit Ausfällen. Planen Sie auch hier genügend Zeit ein und arbeiten Sie zu Randzeiten.

## Benötigte Unterlagen:

Sie werden u. a. eine **Personalliste mit den Ferienansprüchen** oder ein entsprechenden Auszug aus dem Personalreglement oder dem GAV benötigen. Zudem benötigen Sie eine **Aufstellung der Feiertage** oder den in der entsprechenden Betriebsabteilung gültigen Arbeitszeitkalender oder GAV.

## Weiter Wissenswertes:

- Alle **Abrechnungsperioden müssen gleichzeitig im eService erfasst werden**, nach dem Absenden sind keine Änderungen oder Nachsendungen weiterer Abrechnungsperioden mehr möglich.
- Bei **Angestellten im Stundenlohn** erfolgte die Berücksichtigung der Ferien- und Feiertagszuschläge bereits in der Lohnsumme, für diese Angestellten besteht kein Anspruch auf Nachzahlung und eine Prüfung des Anspruches entfällt.
- Sie werden die **Nachzahlungen nicht Ihren Mitarbeitern weiterleiten** müssen, respektive diese haben keinen direkten Anspruch auf die Nachzahlungen. Es handelt sich um eine Entschädigung an den Arbeitgeber.

## Rückforderungen?

- Arbeitgeberähnliche Personen und deren Ehepartner konnten ab Juni 2020 unter bestimmten Voraussetzungen **Corona-Erwerbsersatz** geltend machen. Personen in Quarantäne hatten ebenfalls Corona-Erwerbsersatzansprüche. Wurden diese im gleichen Zeitraum

bezogen wie KAE, wird bei einer nachgelagerten Arbeitgeberkontrolle der **Doppelbezug zurückgefordert**.

- Sollten Sie feststellen, dass der **neu berechnete KAE-Anspruch niedriger ausfällt** als die ursprüngliche Zahlung, sind Sie **nicht verpflichtet**, die entsprechende Abrechnungsperiode einzureichen. Sie vermeiden so eine Rückforderung.
- Sollte Ihr Betrieb **weitere Covid-19-Hilfsgelder** (z.B. kantonale

Härtefallhilfen, Corona-Erwerbsersatz) erhalten haben und aufgrund des neuen Antrags einen Gewinn erzielen, kann das zu einem Rückforderungsanspruch führen. Prüfen Sie Ihre Jahresabschlüsse 2020 und 2021 vor Einreichung des Gesuchs.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Treuhänder oder Ihre Treuhänderin, informieren Sie sich auf [arbeit.swiss](http://arbeit.swiss) oder kontaktieren Sie deren Telefonhotline: 058 465 37 27.

## Infobox / Q&A

**Um was geht es =>** Betriebe können Nachforderungsansprüche von Ferien- und Feiertagsentschädigungen für Mitarbeitende im Monatslohn für die Jahre 2020 und 2021 prüfen lassen.

**Wer kann die KAE neu berechnen lassen =>** Betriebe, die 2020 und 2021 im summarischen Verfahren KAE abgerechnet haben. Sie haben das Schreiben des SECO nicht erhalten? Wenden Sie sich sofort an Ihre Arbeitslosenkasse.

**Wo kann der Betrieb sich für eine Nachzahlung registrieren =>** Online über die Plattform [arbeit.swiss](http://arbeit.swiss) als eService.

**Wo logge ich mich ein => [www.job-room.ch](http://www.job-room.ch) >>** Login. Melden Sie sich mit dem bereits vorhandenen Login an oder erstellen Sie ein neues Login. Der Brief des SECOs erhält Ihre individuellen Anmeldedaten für den eService. Die Gesuche werden danach erfasst unter Kurzarbeit >> Nachzahlung.

**Bis wann muss das Gesuch gestellt werden =>** Ursprünglich war die Frist der 31. Oktober 2022, NEU ist es der 31. Dezember 2022

**In welcher Form =>** Mit detaillierten Abrechnungen für jede Abrechnungsperiode.

**Sie haben bereits fristgerecht Einwände gegen Abrechnungen erhoben, den Erlass einer Verfügung beantragt, es ist ein Einspracheverfahren hängig oder ein Wiedererwägungsgesuch gestellt =>** Sie müssen trotzdem die detaillierten Angaben bis spätestens am 31. Dezember 2022 via eService erfassen.

**Was, wenn nicht alle Unterlagen bis am 31. Dezember 2022 eingereicht wurden =>** Die Gesuche werden wegen nicht ausreichenden Informationen abgewiesen.

**Was passiert, wenn ich die Frist verpasse =>** Das Gesuch wird nicht bearbeitet, Einsprachen werden abgewiesen.

**Wie lange dauert die Überarbeitung des Gesuches =>** Rechnen Sie mit einigen Monaten.

# HABEN SIE HEUTE SCHON WERTSCHÄTZUNG ERFAHREN?

**Wertschätzung ist in aller Munde. Überall sollen Führungskräfte Wertschätzung zeigen, um Mitarbeiter zu halten und zu begeistern. Gesagt, getan: Hier und da ein kleines Lob, gelegentlich eine Belohnung. Dann sollen sich alle Mitarbeiter bitte mit Kusshand über die entgegengebrachte Wertschätzung freuen und besser arbeiten. Schöne Proklamation. Aber eigentlich auch klar, dass das nicht funktioniert.**

Der Begriff «Wertschätzung» wird heute inflationär verwendet. Umgangssprachlich wird er oft mit Lob und der Anerkennung von Leistung gleichgesetzt. Doch das ist falsch. Wertschätzung ist mehr – es ist eine Herzens- und Geisteshaltung, die immer den Menschen sieht und nicht nur dessen Ertrag. Eine Definition von Wertschätzung lautet:

« Wertschätzung ist die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie gründet auf einer inneren Haltung anderen gegenüber. Wertschätzung betrifft einen Menschen als Ganzes, sein gesamtes Wesen. Sie ist unabhängig von Taten oder Leistungen, auch wenn diese die subjektive Einschätzung der Wertschätzung beeinflussen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt, Wohlwollen und Anerkennung. Sie drückt sich aus in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit. »

(Quelle: Karrierebibel/  
Wertschätzung von Jochen Mai)



Regelmässige Wertschätzung aus dem geschäftlichen und persönlichen Umfeld beflügelt.

## Wertschätzung als Grundhaltung

Als Grossrätin erhalte ich Wertschätzung, sowohl in der Fraktion wie auch im Rat. Da muss man sich nicht einig sein, jedoch eine Meinung haben, die entsprechende Haltung einnehmen und kommunizieren mit Anstand und gegenseitigem Respekt. Dasselbe gilt für mich, tätig im Gewerbe eines KMU, in Landwirtschaft und Begleitung von Trauernden. Aktuell werden im Grossen Rat Themen wie Energieknappheit diskutiert. Strom ist das Wort der Stunde, auch wenn ich mich persönlich eher um eine kommende Wasserknappheit weltweit Sorge. Wertschätzung der Pflegenden im Spital oder in der Spitex, auch wenn noch keine Lösung in Sicht ist. Wird auch die Arbeit geschätzt, von Personen, welche im Asyl- und Flüchtlingsbereich arbeiten? Hier muss eindeutig mehr gestrampelt werden, da die Bürgerinnen und Bürger diesem Thema unsicher und häufig ablehnend gegenüberstehen. Plötzlich kommt unser Schweizer Wohlstand ins Wanken und wir können mit einer Einschränkung nicht umgehen. Dass 8% unserer Einwohnerinnen und Einwohner bereits vor den Unruhen in Europa auf dem Existenzminimum gelebt haben, sich schämen, um Hilfe zu

bitten, nimmt selten jemand wahr. Wo bleibt die Wertschätzung dieser Menschen, welche jahrelang im tiefsten Lohnsegment gearbeitet haben?

## Wertschätzung in der ausser-schulischen Jugendarbeit

Aktuell habe ich einen Vorstoss eingereicht, der unter anderem die Wertschätzung einer häufig unpopulären, aber wichtigen Arbeit beinhaltet. Die ausser-schulische Jugendarbeit ist komplexer geworden, die Herausforderungen grösser, die sozialen Aspekte sind mehr zu gewichten als früher die Beschäftigung der Jugendlichen. Wir sind in einer schnelllebigen Zeit, die Digitalisierung hat Einzug gehalten: Der Paragraph §67 Artikel 2 soll an die heutigen Anforderungen angepasst werden, damit Projekte zeitnah umgesetzt werden können und nicht in der Bürokratie versanden. Jede politische Gemeinde oder Kirchgemeinde des Kt. Aargau kann Fördergelder beantragen für kinder- und jugendfördernde Massnahmen in ihrer Gemeinde. Haben Sie das gewusst? Es ist eine Investition in die Jugendlichen und Vorbereitung ins Berufsleben, z.B. zur späteren Führung eines KMU und schlussendlich auch gegen den Fachkräftemangel. Vermittlung der Werte kennt keine Altersgrenze.

## Wertschätzung gegenüber der Bevölkerung

Politik darf die Wertschätzung nicht verlieren, nicht in der Bevölkerung und nicht im Parlament. Die Glaubwürdigkeit würde darunter leiden. Die Arbeit würde schwieriger und die Werte nicht mehr geschätzt werden. Dasselbe gilt für das Gewerbe, kleine Firmen sind genauso wichtig wie grosse. Sie sollen gesehen werden, erstmal in der eigenen Gemeinde und in ihrer Umgebung und nicht erst, wenn sie schliessen müssen und wir sehen, was denn fehlt. Gemeinderäte könnten dies unterstützen, indem sie selbst so handeln und damit Vorbild sind.

**Fazit: Wertschätzung beginnt bei sich selbst.**



**Rita Brem-Ingold**

Grossrätin Die Mitte,  
Mitglied der Gewerbegruppe GR,  
Unternehmerin



GEWERBEVEREIN REUSTAL

# SPANNENDER EINBLICK IN DEN 3D-DRUCK

**Erfolgreiche 6. Ausgabe des Informations- und Netzwerkanlasses s'Gwerb vor Ort des Gewerbevereins Reusstal.**

VORSTAND GEWERBEVEREIN  
REUSTAL

In der Werkstatt der Hallauer AG in Wohlenschwil konnte der Gewerbeverein Reusstal fast dreissig Personen zur diesjährigen Ausgabe des Netzwerkanlasses begrüßen. Mit einem spontanen Applaus wurde Prisca Schaniel von der Tantronic AG begrüsst. Sie nahm kürzlich am Neuzugängeranlass in Niederwil teil und wurde kurz darauf Neumitglied und meldete sich für den Anlass an.

## Beeindruckende Präsentation des Gastgebers

Michael Hallauer stellte sein Team und die Unternehmung vor, welche er genau vor 25 Jahren im Spritzwerk Tägerig gründete. Angefangen hatte er allein, heute beschäftigt die innovative und kompetente Carrosserie- und Spritzwerk-Unternehmung 18 Mitarbeitende, davon fünf Lernende. Sie gehört zu den TOP-Ausbildungsbetrieben der Stufe 3. Das heisst, sie besitzt eine hohe Ausbildungs-



Gastgeber Michael Hallauer, Spritzwerk Hallauer, Tägerig, und Hallauer AG Carrosserie- und Spritzwerk Wohlenschwil stellt sein Unternehmen vor.



Referent und Geschäftsinhaber teil3.ch Simon Litwan bei der Vorführung des 3D-Druckes

kompetenz mit abgeschlossenem Assessment. Statt über den Fachkräftemangel zu jammern, investiert Hallauer in die Ausbildung der Jugendlichen und versucht so, diesem Mangel entgegenzuwirken. Das Unternehmen unterstützt auch humanitäre Projekte, damit die Lernenden anspruchsvolle Arbeiten üben können wie z.B. das Lackieren, welches eine grosse Erfahrung voraussetzt, um entsprechende Qualitäten liefern zu können. Die Hallauer-Firmen haben spezielle Zertifizierungen, um auch erweiterte Arbeiten ausführen zu dürfen. Die Fahrzeuge sind heute mit verschiedenen Sensoren und Sicherheitssystemen ausgestattet, da kann man nicht mehr nur einfach eine Frontscheibe ersetzen, sondern muss diese Assistenzsysteme jeweils wieder korrekt kalibrieren und einstellen. Ebenfalls grosse Erfahrungen hat Hallauer im Restaurieren von Oldtimern oder alten Sportwagen.

Zum diesjährigen Firmenjubiläum verschenkt die Hallauer AG nummerierte Spraydosen. Die Nummern

werden demnächst verlost und es gibt einen attraktiven Hauptpreis zu gewinnen. Alle Gäste des Gewerbevereins durften ebenfalls eine solche Dose mitnehmen und ihr Glück versuchen.

## Fachreferat aus der spannenden Welt des 3D-Drucks

Fürs Impulsreferat konnte Simon Litwan aus Zürich gewonnen werden. Er bietet mit seinem Unternehmen teil3.ch diverse Dienstleistungen im Bereich des 3D-Druckes an. Die Frage an ihn war: Kann dieses Druckverfahren in gewissen Sparten Lieferverzögerungen abdecken? Dazu stellte er seine Webapplikation für den Bestellprozess (es rechnet den Preis für die Produkte direkt aus) und vor allem die verschiedenen Drucktechnologien und Materialien vor. Sehr interessant waren die Geschichten der Entstehung sowie aktuelle Projekte im Bereich Bau oder Medizin, in welchen Teile im 3D-Druckverfahren hergestellt werden. Einzug hält die Technologie in der Industrie 4.0, z.B. der Produktion einer federnden Schuh-

sohle. Oder statt ein Produkt wegen einem kaputten Kunststoffteil zu entsorgen, lässt man dieses günstig nachproduzieren und verlängert so die Lebensdauer des Produkts.

Nach der Vorstellung und während dem Apéro liess Simon Litwan durch den selbstentwickelten 3D-Drucker ein Teil produzieren. Er zeigte anhand von diversen Mustern die Vielfalt der Produktionsmöglichkeiten. Beeindruckend waren die in einem Druck hergestellten beweglichen Teile.

## Betriebsrundgang und wertvolle Netzwerkgespräche

Beide Vorträge wurden mit grossem Applaus und je einem Geschenk aus der Region verdankt. Beim anschliessenden Apéro, offeriert von Hallauers, konnten interessante Netzwerkgespräche geführt werden und Michael Hallauer führte mehrere Kleingruppen durch seine Werkstatt.

Es wurde spät, was Ausdruck für einen erfolgreichen Anlass war.

# Weiterbildungsprogramm 2023 mit vielen Neuheiten

**Gleich vier neue Lehrgänge und 15 neue Kursangebote sind erstmals im Ende Oktober erschienenen Programm des Weiterbildungszentrums Lenzburg (wbz) aufgeführt. Die Institution wird jährlich von rund 1100 Erwachsenen frequentiert, die sich in einem Kurs weiterbilden oder in einem Lehrgang auf einen eidgenössischen Abschluss, ein Verbandsdiplom oder ein Zertifikat vorbereiten. Das Motto lautet: Zukunft ist jetzt! Zusammen mit Unternehmungen in der Region sowie Berufs- und Branchenverbänden erarbeitet das wbz neue, innovative Bildungsangebote und wird dadurch vom Bildungsanbieter zum Bildungspartner.**

Zu den neuen Lehrgängen gehört der Technische Kaufmann mit eidg. Fachausweis. Diese Weiterbildung richtet sich an Personen aus gewerblich-industriellen Berufen, die eine Schnittstellenfunktion zwischen Büro und Betrieb einnehmen und eine verantwortungsvolle Position im kaufmännischen Bereich anstreben. Eine ideale Vorbereitung auf den erwähnten Lehrgang bildet die neu angebotene Handelsschule edupool.ch. Im neuen Lehrgang Automations-Informatiker mit Zertifikat wbz werden in der Automatik- oder Elektrobranche tätige Personen vom Komponentenverstehender zum Systemdenker, die Automationsprozesse erfolgreich umsetzen. Im neu angebotenen Lehrgang Bereichsleiter Hotellerie-Hauswirtschaft bereiten sich Teilnehmende auf den eidg. Fachausweis vor, um im Gastgewerbe, in der Hotellerie, in Heimen, Spitälern, Kliniken und Kurhäusern sowie Bildungs- und Seminarzentren oder

in Reinigungsunternehmen und Wäschereien eine leitende Funktion zu übernehmen. Die neue, vierteilige Serie «Stopp Fachkräftemangel» wendet sich an Führungskräfte verschiedener Stufen. Diese Kursreihe zeigt auf, dass man gewinnbringende Veränderungen ohne grosse Investitionen einleiten kann. Ebenfalls neu sind u. a. die Kurse Personalmanagement für KMUs, Drohnentechnik Gewerbe, BIM Grundlagen sowie Gas 1 und Gas 2 mit Kompetenzausweis AGVS. Für Beruf oder Freizeit kann erworbenes Wissen aus den neuen Kursen Englisch Konversation respektive Holz mit Epoxidharz gestalten Advanced genutzt werden. Weitere neue Angebote sowie Daten von Informationsabenden finden Interessierte unter [www.wbzlenzburg.ch](http://www.wbzlenzburg.ch). Wer die frisch gedruckte Ausgabe des Weiterbildungsprogramms zugestellt bekommen möchte, kann diese online bestellen:



Das Weiterbildungsprogramm richtet sich an alle interessierten und lernfreudigen Personen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft. Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichtet man bei den Ausschreibungen auf männlich-weibliche Doppelformen.



Weiterbildungszentrum Lenzburg

Neuhofstrasse 36, 5600 Lenzburg  
Tel. 062 885 39 02  
weiterbildung@wbzlenzburg.ch  
[www.wbzlenzburg.ch](http://www.wbzlenzburg.ch)

Ein Unternehmen der Berufsschule Lenzburg

## BLACHO-TEX AG

Festzelt- u. Festzubehör-Vermietung / Zeltverkauf | Schutzhüllen & Blachen | Blachen-Seitenwände  
Pool-Abdeckungen | Pavillonblachen nach Mass | Blachen-Verdecke für Lieferwagen & Anhänger



[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch) - Tel. 056 624 15 55

**Die «Aargauer Wirtschaft» ist nah am Puls.**

Inserate bei: DaPa Media Vermarktungs GmbH, Telefon +41 56 648 86 99



# EIN WERTVOLLER BEITRAG FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

**Bewerbungen schreiben, ein eigenes Budget erstellen oder die eigene Rolle als Konsument sind Themen, mit denen Jugendliche tagtäglich konfrontiert sind. Diese komplexen Themengebiete zu verstehen und sich darin zurecht zu finden ist nicht selbstverständlich und muss gelernt werden.**

ELENA DALLA VALLE & VANESSA CUPPONE, MITARBEITERINNEN KOMMUNIKATION

Im Programm Fit für die Wirtschaft lernen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I die Schweizer Wirtschaft kennen, Bewerbungen schreiben und Vorstellungsgespräche meistern sowie einen bewussten Umgang mit Geld. Das Programm ist modular aufgebaut, sodass die Lehrperson je nach Bedürfnissen der Jugendlichen Schwerpunkte setzen kann. Die Klasse wird dabei von einem Volunteer aus der Wirtschaft unterstützt. Der Volunteer führt die Klasse durch die Themen und verbindet mit praktischen Erfahrungen die Theorie mit der Praxis.

Im Kanton Aargau wird das Programm stetig nachgefragt. YES ist auf der Suche nach engagierten Unternehmen, welche ihren Mitarbeitenden eine sinnstiftende und nachhaltige Volunteering-Möglichkeit bieten möchten. Als Volunteer helfen Sie wertvolles Wissen in die Klassen zu bringen und schlagen so eine Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Die Volunteers sind an der Schnittstelle der Praxis und Theorie. Sie üben mit den Schülerinnen und Schülern Bewerbungsgespräche, geben wertvolles Feedback auf ihre CVs und regen zu einem bewussten Konsum an.



*Während einer Zeit, in der es besonders wichtig war, unsere Jugend zu unterstützen: Die Volunteers von YES bereiteten auch unter besonderen Umständen die Schülerinnen und Schüler aufs Bewerbungsgespräch vor.*

Von diesem Austausch profitiert nicht nur die Klasse, sondern auch die Volunteers, denn sie haben die Möglichkeit, die Jugendlichen zu verstehen und ihnen ihr Know-how weiterzugeben.

« Ein Einsatz in der Schule ist Arbeit mit Impact. Es braucht eine gute Vorbereitung und gerade das Modul Bewerbungsprozess ist intensiv. Insgesamt motivierte mich der Einsatz. Er zeigte mir auf, wo ich stehe, was ich erreicht habe und wie wichtig es für sein eigenes Wohlbefinden und Weiterkommen ist, Eigenmotivation zu zeigen und positiv zu bleiben, etwas, das nicht immer einfach fällt. »

Volunteer Fit für die Wirtschaft,  
Schuljahr 21/22

## Entrepreneurship bei Gross und Klein

Das Verbinden von Theorie und Praxis steht auch beim Company Programme im Fokus. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gründen und führen ein echtes Miniunternehmen und erleben während eines ganzen Schuljahres, was es heisst, eine Unternehmerin oder ein Unternehmer zu sein. Im letzten Programmjahr nahmen rund 200 Miniunternehmen schweizweit teil, darunter 23 Teams aus dem Kanton Aargau. Drei dieser Miniunternehmen schafften es in die

Top 25 und somit ans Nationale Finale des Company Programme im Zürcher Hauptbahnhof. Neben den beiden Miniunternehmen RocketBar und Soaplee war auch MOREinga eines der Finalisten-Teams. Das Team der Alten Kantonsschule Aarau überzeugte mit seinem Superfood und wurde zur Company of the Year 2022 gekürt. Die Jugendlichen durften somit die Schweiz auf europäischer Ebene vertreten. Am europäischen Finale in Tallinn wurde MOREinga gleich mit zwei weiteren Awards ausgezeichnet. Die Freude war gross!

## Was ist YES und was ist das Fit für die Wirtschaft?

**Young Enterprise Switzerland (YES) ist eine Non-Profit-Organisation, die praxisorientierte Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme für Schulen anbietet und entwickelt.**

Kinder und Jugendliche erleben und erfahren unsere Wirtschaft, erkennen gesellschaftliche Zusammenhänge und bilden sich eine Meinung. Sie entwickeln ihre Potenziale, vernetzen sich und finden ihre Rolle in der Arbeitswelt. Das Programm Fit für die Wirtschaft ist eines von drei betreuten Volunteering-Programmen und behandelt wirtschaftliche Themenkreise, mit denen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I konfrontiert werden.

Das Company Programme von YES gibt es bereits seit dem Jahr 1999. Seither haben unzählige Schülerinnen und Schüler in der Schweiz das Programm durchlebt. Häufig wird die Frage gestellt: «Wie geht es nach dem Programmjahr weiter?» Viele Miniunternehmen beenden ihre Tätigkeit nach einem Schuljahr, doch die Erinnerungen und das Erlernte Know-how bleiben. Ziel des Company Programmes ist es, dass die Schülerinnen und Schüler alle Stadien des Gründens selbst erleben dürfen und sich das unternehmerische Denken aneignen können. Viele der ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen so zum ersten Mal in Berührung mit Entrepreneurship. So ging es zum Beispiel auch Nicholas Hänny (Co-Founder NIKIN), Christoph Bertschli (Co-Founder SmartBreed) und Nadine Hitz (erste Mitarbeiterin bei findependent). Sie alle haben im Kanton Aargau im Rahmen ihrer Schulzeit am Company Programme teilgenommen und ihre Leidenschaft für das Unternehmertum entdecken können.

In diesem Jahr wird das Company Programme mit einem neuen Teilnah-



Unternehmertum im Primarschulunterricht. Die Kinder bereiten sich in den Arbeitsgruppen Design, Finanzen und Marketing auf die Entwicklung ihres Produktes vor.

mererkord durchgeführt. Die nächsten Herausforderungen der Miniunternehmen werden nebst den Verkaufsanlässen die regionalen Pitch Competitions sein. Im Kanton Aargau findet diese am Samstag, 25. Februar 2023 statt.

### Die jüngsten Entrepreneurs im Kanton Aargau

Von den Grossen zu den Kleinen: Auch das neuste Programm von YES stösst im Kanton auf Anklang. Im Pitolino lernen Primarschülerinnen und -schüler, ihr eigenes Produkt oder ihre eigene Dienstleistung zu entwickeln, zu gestalten und zu produzieren. Dabei bestimmt die Klasse im Voraus, wofür der erzielte Gewinn eingesetzt werden soll. Das jüngste der drei Programme des Corporate-Volunteering wird im Kanton Aargau bereits fleissig nachgefragt.

Schon rund sechs Monate nach der ersten Programm-Durchführung konnte Anfang 2021 erstmals ein Einsatz an der Schule Fischbach Göslikon durchgeführt werden. Seither fanden insgesamt 13 Einsätze im Kanton Aargau statt. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau wurde zusätzlich die Pitolino-Woche entwickelt, die es der Klasse ermöglicht, während einer Projektwoche vollumfänglich ins Pitolino einzutauchen. Auch hier gilt: Dass solche Meilensteine gesetzt und erreicht werden können, ist nur dank dem Einsatz der Partnerunternehmen und Volunteers möglich.



Freude bei MOREinga – das Miniunternehmen aus dem Aargau wird zur Company of the Year 2022 gekürt.

### Ihr Beitrag für die Zukunft von morgen

Die Programme von Young Enterprise Switzerland (YES) bereiten Schülerinnen und Schüler darauf vor, in einer globalen Wirtschaft ihren Weg zu finden. Als Partnerunternehmen von YES können Sie einen wertvollen Beitrag leisten, die Schule mit der Praxis zu vernetzen und so die Zukunft von morgen nachhaltig zu gestalten und fördern.

Mehr Informationen unter [www.yes.swiss!](http://www.yes.swiss!)





## AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

**Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook usw. vormerken.** Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf [www.agv.ch](http://www.agv.ch) und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert.

Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen mitzubersichtigen.

### JAHRESPLANUNG 2022/2023

#### Januar 2023

Mittwoch 4.01.2023 Neujahrs-Apéro 2023  
18.00 Uhr, KUK Aarau

#### April 2023

Donnerstag 27.04.2023 Frühlings-Delegiertenversammlung 2023  
ab 14.00 Uhr, Tägi Wettingen  
Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung  
Aargauer Unternehmenspreis 2023  
ab 16.30 Uhr, Tägi Wettingen

#### September 2023

Dienstag– 5.09.2023– Aargauische Berufsschau AB'23  
Sonntag 10.09.2023 jeweils 09.00–16.00 Uhr, Tägi Wettingen

#### September 2023

Donnerstag 21.09.2023 Herbst-Delegiertenversammlung 2023  
18.00 Uhr, noch offen

## KMU-Barometer 2. Semester 2022 – 33. KMU-Umfrage

**Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an der 33. KMU-Umfrage ein. Nach den positiven Erfahrungen halten wir selbstverständlich an der digitalen Befragung fest und freuen uns bereits auf möglichst viele Rückmeldungen. Mit leicht angepassten Fragen verfolgen wir das Ziel, die Aktualität in unserer Umfrage noch besser in Erfahrung bringen zu können.**

Um zur Umfrage zu gelangen, scannen Sie bitte den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website [www.agv.ch](http://www.agv.ch) (Rubrik Aktuell – KMU-Barometer).

**Die Erhebung läuft ab dem 18. November bis und mit zum 18. Dezember 2022.**

Die Resultate der Umfrage veröffentlichen wir anlässlich des Neujahr-Apéros vom 4. Januar 2023 sowie in der Januar-Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft», welche Sie am 18. Januar 2023 in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Wir danken für Ihr Mitwirken! Inputs zum KMU-Barometer nehmen wir jederzeit gerne entgegen.



Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

**Service macht den Unterschied.**  
Brugg · Frick · Baden · Olten · Möriken Wildegg · Lenzburg

**JOST Elektro AG**  
Wildschachenstr. 36  
5201 Brugg  
Tel. 058 123 89 89  
Fax 058 123 89 90  
Pikett 058 123 88 88  
[brugg@josteлектро.ch](mailto:brugg@josteлектро.ch)  
[www.josteлектро.ch](http://www.josteлектро.ch)

**JOST**  
Elektro AG

Bestens beraten auf allen Ebenen.

**UTA** GRUPPE

UTA TREUHAND

UTA REVISIONEN

UTA IMMOBILIEN

UTA SAMMELSTIFTUNG

Mit Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Revisionen, Immobilien und berufliche Vorsorge ist die UTA GRUPPE breit abgestützt. So erreichen unsere Dienstleistungen zielgerecht und vor Ort unsere Kunden.

[www.uta.ch](http://www.uta.ch)

**Die «Aargauer Wirtschaft» ist die einzige adressierte Unternehmerzeitung im Kanton Aargau.**

Inserate bei: DaPa Media Vermarktungs GmbH, Telefon +41 56 648 86 99

## DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

# ARBEITSLOSENQUOTE SINKT AUF BEUNRUHIGENDES NIVEAU



Eine hohe Arbeitslosenquote wäre in der derzeitigen Wirtschaftslage eine zusätzliche Hürde für Staat und Arbeitsnehmende. Während den beiden Covid-Jahren wurde die Kasse aufgrund der vereinfachten Kurzarbeit stark beansprucht und musste aus dem allgemeinen Bundesbudget finanziell unterstützt werden. Glücklicherweise sinkt die Arbeitslosenquote in der Schweiz und im Kanton Aargau weiter und befindet sich

auf einem historisch tiefen Quotienten.

Gesamtschweizerisch beläuft sich die Arbeitslosenquote derzeit auf 1,9%. Damit ist die Quote unter 2% gefallen, was zugleich den Tiefstand seit November 2001 bedeutet. Auch im Kanton Aargau sank die Quote runter auf 2,2%. Dies ist gleich doppelt erfreulich für die Bürger in der Schweiz und im Aargau, da sich nicht nur weniger Personen auf Stellensuche begeben müssen, sondern diese im Schnitt auch weniger lang arbeitslos sind. Im Aargau befinden sich momentan nur gerade 14348 Personen auf Stellensuche.

Die Inflation beherrscht derzeit die Köpfe der Bürger der Schweiz. Vorweg gilt es jedoch zu sagen, dass es bis heute nicht nachweisbar ist, inwieweit sich Inflation und Arbeitslosigkeit beeinflussen oder kausal füreinander sind. Die tiefe Arbeits-

losigkeit lässt sich derzeit wohl eher anders erklären als durch die für die Schweiz hohe Inflationsrate von 3%. Zum einen gilt es die KMU im Aargau zu loben, die sich nach der schwierigen Zeit der Covid-Pandemie und dem omnipräsenten Schreien nach Ökologie und Nachhaltigkeit trotzdem behauptet haben und durch Innovation und teilweise durch Improvisation wirtschaftlich stabil geblieben sind. E contrario kann man festhalten, dass bei einer hohen Konkursrate von KMU im Aargau die Arbeitslosenquote alles andere als gesunken wäre. Weiter beschäftigt die Unternehmen jedoch den Fachkräftemangel; dieser ist teilweise auch verantwortlich für eine tiefe Arbeitslosigkeit, da Unternehmen improvisieren müssen und sich derzeit mit Themen wie «Benefits» und besseren Randbedingungen auseinandersetzen, um Fachkräfte rekrutieren zu können. Aufgrund der sich abzeichnenden Pensionierung der

geburtenstarken Jahrgänge (Babyboomer) wird sich der Arbeitsmarkt in den kommenden Konjunkturzyklen zunehmend verengen und Unternehmen müssen dafür Lösungen suchen. Der Gewerbeverband als Dachorganisation richtet das Schwergewicht der Kräfte in den kommenden Jahren auf ein wichtiges Puzzelstück zur Linderung des Fachkräftemangels namens «Schule trifft Wirtschaft». Jedoch brauchen wir für einen Erfolg dieses Programmes alle Gewerbetreibenden, damit wir den künftigen Fachkräften ein Erlebnis bei der Berufswahl bieten können. So wird die Arbeitslosenquote hoffentlich auch in Zukunft auf tiefem Niveau bleiben, werden adäquate Löhne bezahlt und wird der Fachkräftemangel aus dem Sorgenbarometer der Gewerbetreibenden verbannt werden. Packen wir es gemeinsam an!

**Benjamin Giezendanner,  
Präsident AGV**



## BUNDES-RAT BRÄNDLI



# TOP-ADRESSEN

## Aargauer-Top Auto + Fahrzeug Spezialist

### Parkschaden? Kollision? Zäng-parkiert?

Carrosserie + Spritzwerk Maier GmbH  
5233 Stilli – [www.maiercarrosserie.ch](http://www.maiercarrosserie.ch)

## Abdeckblachen/Hüllen/Seitenwände

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Anzeigenverkauf

### DaPa Media Vermarktungs GmbH

Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten  
Tel. 056 648 86 99  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

## Apparate-Küchen-Innenausbau

### Jordi-Plan GmbH, Fischbach-Göslikon

Apparate-Küchen-Innenausbau-Planung  
[www.jordi-plan.ch](http://www.jordi-plan.ch), [info@jordi-plan.ch](mailto:info@jordi-plan.ch)  
056 511 25 40 / 079 774 41 57

## Architektur

### Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen  
Planung / Ausführung / Bauberatung  
Jurastrasse 2, 5000 Aarau  
[www.buserundpartner.ch](http://www.buserundpartner.ch), 062 822 72 82

## Auto / Autoersatzteile

### H. Breitschmid AG

#### Nachf. B. Gürber GmbH

#### Ihr Partner für Autoersatzteile

Waltenschwilerstrasse 6, 5610 Wohlen  
T 056 622 15 58, [www.hugo-breitschmid.ch](http://www.hugo-breitschmid.ch)

## Beratung / Information

### ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufsberatung, Studienberatung,  
Jugendpsychologischer Dienst,  
Laufbahnberatung für Erwachsene.  
Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen.  
[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

## Beratung / Bildung / Produkte

### BIPro-Consulting, Ruedi Geissmann

Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil  
[info@bipro.ch](mailto:info@bipro.ch) – [www.bipro.ch](http://www.bipro.ch)

### LED (Licht) – Energie – Solar usw.

[www.ledforall.ch](http://www.ledforall.ch) – [www.shopforall.ch](http://www.shopforall.ch)

## Bürogeräte / Technik / EDV

### SRC-Büromaschinen AG, 5413 Birmenstorf

Handel sowie Service und Reparaturen  
von Büromaschinen  
Beratung, Reparatur, Verkauf, Installationen  
oder Garantiehändlung  
Tel. 056 225 29 29  
E-Mail: [info@src-ag.ch](mailto:info@src-ag.ch)/[www.src-ag.ch](http://www.src-ag.ch)

## Drucksachen

### Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 12 22  
[info@oeschgerdruck.ch](mailto:info@oeschgerdruck.ch)  
[oeschgerdruck.ch](http://oeschgerdruck.ch)

## Firmen-Nachfolge-Verkauf

### ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,  
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.  
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58  
[www.firmen-nachfolge-verkauf.ch](http://www.firmen-nachfolge-verkauf.ch)

## Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

Ihre überzeugte Wahl für das  
**Bewerten, Präsentieren, Vermarkten  
und Verkaufen**

von Privat- und Geschäftsimmobilien:

RE/MAX your choice  
Pius Götschi, Betriebsoek. dipl. oek.  
Pelzgasse 7, 5000 Aarau  
Tel. B. 062 501 5000, Tel. M. 075 501 5000  
[pius.goetschi@remax.ch](mailto:pius.goetschi@remax.ch)  
[www.remax-aarau.ch](http://www.remax-aarau.ch)

## Immobilienleistungen

Wir sind Ihr Ansprechpartner im Aargau  
**Bewertung, Verkauf, Recht und Steuern**

### Provimm | Immobilien

Aeschbachweg 2 | 5000 Aarau  
062 824 66 66 | [mail@provimm.ch](mailto:mail@provimm.ch)  
[www.provimm.ch](http://www.provimm.ch)

Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMK

## Kaminfeger

### APT Kaminfeger GmbH

Leimattweg 29, 5018 Erlinsbach  
062 844 02 62, [kaminfeger@tischhauser.ch](mailto:kaminfeger@tischhauser.ch)  
[www.tischhauser.ch](http://www.tischhauser.ch)

## EDV / Sicherheit

### we connect ag 056 437 29 00

Gute Beratung, innovative Lösungen, flexibel  
in der Umsetzung. Lassen Sie sich begeistern!  
Landstrasse 175, 5430 Wettingen  
[info@wcon.ch](mailto:info@wcon.ch) – [www.wcon.ch](http://www.wcon.ch)

### Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer IT-Partner

Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen  
für Gemeinden, Schulen, Verbände & KMU's  
Bachstrasse 39, 8912 Obfelden  
[info@hi-ag.ch](mailto:info@hi-ag.ch) | [www.hi-ag.ch](http://www.hi-ag.ch) | 056 648 24 48

**Total Fr. 175.– für 5 Zeilen  
für 12 Monate! Rubrik gratis!**

## Schreinerei – Innenausbau

### Gebr. F. & U. Wirz AG, Othmarsingen

Küchen – Bad – Böden – 300 m<sup>2</sup> Ausstellung  
062 896 20 20 – [www.wirz-kuechen.ch](http://www.wirz-kuechen.ch)

## Treuhand

### ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung  
ExpertisenSteuernTreuhand  
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

### Sabine Hartmann Treuhand GmbH

#### Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung

Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil  
Tel. 062 897 31 71 – [info@s-h-treuhand.ch](mailto:info@s-h-treuhand.ch)  
[www.s-h-treuhand.ch](http://www.s-h-treuhand.ch)

## Übersetzungen / Informatikkurse / Support

### BBS Office GmbH

5610 Wohlen  
[www.bbsoffice.ch](http://www.bbsoffice.ch) / 056 610 03 93

## Verpackungen

### BETSCHART KARTONAGEN AG

Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen  
[www.betschartag.ch](http://www.betschartag.ch)  
[mail@verpackung-beka.com](mailto:mail@verpackung-beka.com), Tel. 056 622 12 32  
5610 Wohlen

## Videoproduktion

### Longtail Media GmbH

Erfolgreiche Kommunikation und Marketing  
mit Video – Ihre Experten für Videos im Internet,  
Webinare und Livestreaming  
[hallo@longtailmedia.ch](mailto:hallo@longtailmedia.ch), 062 824 44 19  
[www.longtailmedia.ch](http://www.longtailmedia.ch)

## Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

### CWT Culligan Wassertechnik AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im  
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad  
Bruneggerstrasse 45, 5103 Mörigen AG  
[www.watercompany.ch](http://www.watercompany.ch), Tel. 062 893 44 44  
[info@watercompany.ch](mailto:info@watercompany.ch)

## Zelt- und Zubehörvermietung

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Zimmerei – Schreinerei

### R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen  
Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen  
T 056 624 11 54, [www.rsaxer-holzbau.ch](http://www.rsaxer-holzbau.ch)



**HIGHTECH  
ZENTRUM  
AARGAU**

**Ideen. Fragen. Antworten.**  
Brugg | 056 560 50 50 | [hightechzentrum.ch](http://hightechzentrum.ch)

**TOP-ADRESSEN**  
**Telefon 056 648 86 99**  
**[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)**

DER AARGAU STELLT SICH VOR

# WIR VERWANDELN IHRE WOHNUNG IN EIN ZUHAUSE

Das 1987 gegründete Familienunternehmen Horat Innendekorationen AG in Bremgarten wird seit 2010 von den zwei Schwestern Manuela Keusch-Horat und Denise Horat geführt. Die beiden Innendekorateurinnen und ihr Team sind mit Leidenschaft an der Arbeit.

INTERVIEW: EVELINE FREI

## Frau Horat, was bieten Sie Ihren Kundinnen und Kunden an?

Wir sind ein Fachgeschäft für Vorhänge, Polsterarbeiten, Bodenbeläge und Wandbekleidungen und haben überdies ein sehr grosses Sortiment an Bettwäsche und Frotteewäsche. Diese fertigen wir auch auf Mass an, genauso wie Vorhänge für drinnen und draussen von Plissees bis Rollos über Lamellen, Verdunklungsvorhängen, Akustikvorhängen bis zu Tagesvorhängen, Dekorvorhängen oder Attrappen und vieles mehr. Unsere Stärke ist die individuelle und persönliche Beratung. Im Beratungsgespräch analysieren wir die Einrichtungswünsche und erarbeiten die optimale Lösung für jeden Raum und jeden Gegenstand. Weiter gehören zu unserem Angebot der Verkauf, Service und Umzug von Wasserbetten mit Gratis-Kontrolle.

## Wie schaffen Sie es, die Wünsche Ihrer Kundinnen und Kunden zu erfüllen, wenn deren Vorstellungen überhaupt nicht Ihrem Geschmack entsprechen?

Schönes Wohnen ist das harmonische Zusammenspiel mit Farben und Einrichtungselementen und Einrichtungsgegenständen. Es geht dabei nicht darum, dass wir unsere Vorstellungen in der Wohnung der Kundschaft verwirklichen. Wir sind bestrebt, aus Ihrer Wohnung ein Zuhause für Sie zu machen. Das erfordert Einfühlungsvermögen, Talent und handwerkliches Geschick. Erst wenn unsere Kundinnen und Kunden glücklich sind, sind wir es auch.



Manuela Keusch-Horat und Denise Horat vor dem Geschäftseingang an der Luzernerstrasse 22 in Bremgarten

## Besteht Ihre Kundschaft vorwiegend aus Männern oder Frauen?

Gemischt würde ich sagen. Männer interessieren sich gleichermassen für Inneneinrichtung wie Frauen. Hier in der Polsterei haben wir gerade einen Stuhl, der neu bezogen wird. Den Stoff hat das Ehepaar gemeinsam ausgewählt. Unterschiede gibt es vielleicht bei der Art von Fragen. Häufig stellen Kunden technische Fragen und Kundinnen eher Fragen zu Farbe, Optik und Pflege.

## Was braucht man eigentlich für eine Begabung bzw. Voraussetzung, um Innendekorateur/-in zu werden?

Wir arbeiten im Atelier, im Ladenlokal und bei Kundinnen und Kunden zu Hause. Man sollte räumliches Vorstellungsvermögen und ästhetisches Empfinden mitbringen und auch gut zeichnen und rechnen können sowie ein Flair und Interesse für die Arbeit zeigen. Da es in der Lehre prioritär um die Ausführung geht, kann man vieles nach der 4-jährigen Ausbildung noch erlernen. Mit der Zeit erhält man ein Gefühl und ein Auge für die Farben, da ja auch die Farbenlehre Teil der Ausbildung ist.

## Sie haben ein tolles Video auf Ihrer Website mit Ihren Lernenden als Hauptdarstellerinnen. Erhalten Sie viele Rückmeldungen?

Ja, und es melden sich auch immer zahlreiche Jugendliche für eine Schnupperlehre. Viele sind sich aber nicht bewusst, dass unsere Arbeit körperlich anstrengend ist. Das wird oft unterschätzt, was vielleicht auch an der Berufsbezeichnung lag. Seit kurzem nennt sich unser Beruf neu Raumausstatter/-in EFZ. Das Berufsbild hat sich mit der Namensänderung ebenfalls leicht verändert.

## In Ihrem Video sind nur Frauen zu sehen? Melden sich nur Frauen auf Ihre Lehrstellen?

Generell ist es schon so, dass sich seit einigen Jahren mehrheitlich Frauen für den Beruf interessieren. Das kann sich aber plötzlich wieder ändern..

## Was mögen Sie ganz besonders an Ihrem Beruf?

Unsere Arbeit ist sehr vielfältig. Besonders interessant ist auf jeden Fall, dass wir immer wieder Neues kreieren können, indem wir unser Handwerk mit neuen Techniken und verschiedenen Materialien verbinden. Es gibt so viele Möglichkeiten, einem alten Mö-

belstück neues Leben zu verleihen oder einem Raum eine individuelle Note zu verleihen. Wenn die Kunden jahrelang Freude an unserer geleisteten Arbeit haben, freut das auch uns. Oder wenn man am Ende des Tages sieht, was man geleistet hat, so ist das eine schöne Genugtuung.

## Zu den Personen

**Denise Horat** ist gelernte Innendekorateurin mit höherer Berufsprüfung. Sie war neun Jahre lang Vorstandsmitglied von «Vereinigung für das Wohnhandwerk». Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie, in ihrem Garten, beim Imkern, Velofahren oder Wandern.

**Manuela Keusch-Horat** ist ebenfalls gelernte Innendekorateurin mit höherer Berufsprüfung und Handelsdiplom VSH. Sie ist im Unternehmen unter anderem zuständig für Werbung und Marketing. Darüber hinaus ist sie im Vorstand vom Ferienpass in der Region Muri tätig und war für die Schulpflege in Kallern im Amt. In der Freizeit verbringt sie am liebsten Zeit mit Ihrer Familie zusammen im Wald und der Natur.

## Polsterworkshop DO IT YOURSELF

Interessierte lernen unter fachlicher Anleitung einen Stuhl selber zu polstern und bekommen dadurch Einblick in das schöne und traditionelle Polsterhandwerk: [www.horat-deko.ch](http://www.horat-deko.ch)



Luzernerstrasse 22 - 5620 Bremgarten  
info@horat-deko.ch • www.horat-deko.ch  
Tel 056 633 21 82

- Vorhänge
- Polsterei
- Bodenbeläge / Parkett
- eigene Werkstätte



**wer ein geschäft führt,  
hat keine zeit für eine  
komplizierte vorsorge.**

**KMU-Vorsorge-Set:**

Wir beraten Sie und Ihr Unternehmen in allen Bereichen  
rund um die Vorsorge.

Jetzt auf [valiant.ch/kmu-vorsorge-set](https://valiant.ch/kmu-vorsorge-set)

wir sind einfach bank.

**valiant**